



# Schulblatt 2017 | Juli-August





**Hermann Landolt**  
Berufsfachschullehrer, Altstätten,  
und FHS-Absolvent

FHO Fachhochschule Ostschweiz

# Jetzt weiterbilden. **CAS Medienpädagogik**

**Studienstart: 10. November 2017**

[www.fhsg.ch/medienpaedagogik](http://www.fhsg.ch/medienpaedagogik) oder +41 71 226 12 50  
Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen

 **FHS St.Gallen**  
 Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

## Schulschwimmen: gesunde Bewegung in sicherem Rahmen

Aus der Trainingslehre ist hinlänglich bekannt, dass Schwimmen zu den effektivsten und gesündesten Trainingsmethoden gehört. Schwimmen ist gelenk- und bänder-schonendes Training, bei dem alle grossen Muskelgruppen trainiert werden. Schwimmen ist Ausdauer- und Krafttraining, welches das Herz-Kreislauf-System stärkt. Wer schwimmt, verbrennt viele Kalorien. Für Kinder ist Schwimmen und Baden aber vor allem mit Spass und Freude an der Bewegung verbunden. Zudem ermöglicht Schwimmen dank des natürlichen Auftriebs auch Kindern mit ungünstigen Voraussetzungen für andere Sportarten schöne Erfolgserlebnisse.

Der neue Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen verlangt im Kompetenzbereich «Bewegen im Wasser» innerhalb des Fachbereichs

«Bewegung und Sport», dass Schülerinnen und Schüler Situationen im, am und auf dem Wasser bezüglich Sicherheit einschätzen und sich adäquat verhalten können.

### Im Zentrum steht das sichere Schwimmen der Schülerinnen und Schüler

Der Erziehungsrat hat diesbezüglich bereits im Jahr 2011 ein wichtiges Zeichen gesetzt, als er die Absolvierung des Wasser-Sicherheits-Checks (WSC) bis zum Ende der 3. Klasse als obligatorisch erklärt und in Weisungen festgehalten hat. Mittlerweile ist der WSC im Lehrplan integriert und muss bis Mitte des zweiten Zyklus absolviert werden. Anlässlich der neuen Ausgangslage wurden die Weisungen überarbeitet und vom Erziehungsrat noch vor den Sommerferien erlassen. Die wesentlichen



Bundesamt für Sport, 2017

Änderungen sind in dieser Schulblattausgabe unter «Aktuelles aus dem Erziehungsrat» erläutert. Sie betreffen den WSC, die erforderlichen Brevets und den Rhythmus der Weiterbildungspflicht.

Sicheres Schwimmen ist in einem Land mit derart vielen Flüssen und Seen wie der Schweiz eine unverzichtbare Kompetenz und soll spätestens in der Schule erlernt werden. Um diesem Aspekt Rechnung zu tragen, bildet Schwimmen neu auch einen Bestandteil der obligatorischen Schulsportprüfung in der Oberstufe.

In der Praxis des Schulalltags ist die Durchführung von regelmässigem Schwimmunterricht mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Das Amt für Sport ist sich dieser Tatsache bewusst und hat mit der Themensammlung «Schwimmen und Baden» ein Hilfsmittel auf seiner Website zur Verfügung

gestellt, welches eine Übersicht mit Anregungen zum Unterricht und zu konkreten Umsetzungshilfen zuhanden von Schulleitungen und Lehrpersonen enthält.

Mit Ihrem Einsatz zugunsten des Schulschwimmens ermöglichen Sie unseren Kindern und Jugendlichen einen sicheren und unfallfreien Umgang im, am und auf dem Wasser und verhelfen ihnen zu unvergesslichen Erlebnissen im Schwimmunterricht, auf Schulreisen und in Klassenlagern. Ihre Schülerinnen und Schüler profitieren von gutem Schwimmunterricht ein Leben lang. Sie werden es Ihnen danken.

*Patrik Baumer*

*Leiter Amt für Sport*

→ **Link**

[www.sport.sg.ch](http://www.sport.sg.ch) › Lehrpersonen und Schulen › Sportunterricht

Empfehlungen für junges Publikum

# September bis Dezember

## Die Räuber

Schauspiel  
von Friedrich Schiller [15+]  
ab 22. September  
Lehrersicht 20. September

## La bohème

Oper von Giacomo Puccini [15+]  
ab 21. Oktober

## Der Räuber Hotzenplotz

Familienstück  
von Otfried Preussler [5+]  
ab 18. November

## Hungaricum

Schauspiel von den Brüdern  
Presnjakow [16+]  
ab 23. November

## Theater mobil

Der Kleine und das Biest [4+]  
FlussPferde [5+] ab September  
Wolf sein [5+] ab Januar

## Peter und der Wolf

Schulkonzert [6-12]  
3. November

## Der Nussknacker

Schulkonzert [6-16]  
21. Dezember

## Musikunterricht live!

Generalprobenbesuch [13+]  
21. September, 27. Oktober  
16. November, 15. Dezember

Unter [theatersg.ch](http://theatersg.ch) → Mitmachen finden Sie weitere Infos.  
Dort sind ab 22. August die Vorstellungstermine für Schulen online.  
Die Kasse nimmt dann gerne Ihre Reservationen entgegen.

Kontakt und Buchung | 071 242 06 06 | [r.buergi@theatersg.ch](mailto:r.buergi@theatersg.ch)

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Inhalt

Informationen	
<b>Aktuelles aus dem Erziehungsrat</b>	<b>514</b>
<b>Staatliche Stipendien und Studiendarlehen</b>	<b>516</b>
<b>Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2016/17</b>	<b>517</b>
Erlasse und Weisungen	
<b>Volksschule</b>	<b>518</b>
Volksschule	
<b>3. St.Galler Fachforum für Waldkinderpädagogik</b>	<b>522</b>
Weiterbildung Schule	
<b>Das «Zeitfenster» für berufliche Weiterentwicklung – Studierende der PHSG übernehmen Ihren Unterricht</b>	<b>524</b>
Lehrmittelverlag	
<b>Neue Lehrmittel im Sortiment</b>	<b>526</b>
Regionale Didaktische Zentren	
<b>Neuste Informationen aus den Zentren</b>	<b>532</b>
<b>RDZ Gossau</b>	<b>532</b>
<b>RDZ Rapperswil-Jona</b>	<b>536</b>
<b>RDZ Rorschach</b>	<b>538</b>
<b>RDZ Sargans</b>	<b>541</b>
<b>RDZ Wattwil</b>	<b>543</b>
Berufsbildung	
<b>OBA – Talent entfalten. Zukunft gestalten.</b>	<b>548</b>
<b>Lehrgang Systemisches Coaching am GBS St.Gallen</b>	<b>550</b>

Mittelschule

<b>Neue Lehrpläne für die Informatikmittelschule und die Fachmittelschule</b>	<b>551</b>
<b>1170 neue Kantischülerinnen und Kantischüler gestartet</b>	<b>552</b>

Hochschule

<b>Ausbildung von Praktikumslehrpersonen für die Sekundarstufe I</b>	<b>554</b>
<b>CAS Medienpädagogik</b>	<b>556</b>
<b>CAS Musikalische Grundschule</b>	<b>557</b>
<b>TheaterLenz – ein März mit Theater</b>	<b>559</b>
<b>Vertiefungsmodul Bring Your Own Device (BYOD)</b>	<b>562</b>

Veranstaltungen

<b>Kantonale Unterstufenkonferenz St.Gallen KUK</b>	<b>564</b>
<b>Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Verband KAHLV</b>	<b>565</b>
<b>KSH Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI</b>	<b>566</b>

Verschiedenes

<b>Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF)</b>	<b>568</b>
<b>ROKJ Region St.Gallen-Appenzell</b>	<b>568</b>
<b>Zentrale für Klassenlektüre</b>	<b>569</b>
<b>Babylonia 2/2017</b>	<b>569</b>
<b>Obvita</b>	<b>570</b>
<b>ökozentrum Langenbruck</b>	<b>571</b>
<b>Swiss Science Center Technorama</b>	<b>572</b>
<b>Konzert und Theater St.Gallen</b>	<b>573</b>
<b>FigurenTheater St.Gallen</b>	<b>574</b>
<b>Kunst Halle Sankt Gallen</b>	<b>575</b>
<b>Schweizer Jugendfilmtage</b>	<b>576</b>

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

<b>Öffentliche Volksschulen</b>	<b>578</b>
<b>Private Sonderschulen</b>	<b>580</b>

→ Impressum

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 4600 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

**154. Jahrgang**

Volksschule

### **Lokales Qualitätskonzept – Unterstützungsmaterial**

Nach dem Erlass des Gesamtkonzeptes Schulaufsicht und Schulqualität (November 2015), dem Orientierungsrahmen Schule (August 2016) sowie den neuen Weisungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Volksschule (Oktober 2016) sind nun auch die Unterstützungsmaterialien für die Erstellung der lokalen Qualitätskonzepte vom Erziehungsrat zur Kenntnis genommen worden. Es handelt sich einerseits um eine Handreichung, welche verbindlichen Charakter hat, andererseits um einen Ideen- und Instrumentenkoffer, welcher Möglichkeiten für die Umsetzung und Konkretisierung des lokalen Qualitätskonzeptes aufzeigt und somit Anregungscharakter hat. Die lokalen Qualitätskonzepte müssen vom Schulträger bis zum 31. Juli 2019 erstellt werden.

Beide Dokumente finden sich unter [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Volksschule › Schulorganisation/Schulaufsicht › Schulaufsicht

### **Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe**

Auf das Schuljahr 2017/18 – parallel zur Einführung des neuen Lehrplans Volksschule – wurden die Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe vom 19. Mai 2011 überarbeitet. Sie treten nach einer Vernehmlassung

mit Erlass durch den Erziehungsrat vom 21. Juni 2017 am 1. August 2017 in Vollzug. Gleichzeitig wird das Merkblatt «Schwimmunterricht und Badeanlässe» aufgehoben.

Die wesentlichen Anpassungen in den Weisungen sind:

- Sprachliche und inhaltliche Anpassungen an den Lehrplan Volksschule; die Durchführung des Wasser-Sicherheits-Checks ist neu im Lehrplan Volksschule verankert und nicht mehr in den Weisungen aufgeführt.
- Informationen zu den SLRG-Brevets aus dem Merkblatt «Schwimmunterricht und Badeanlässe» sind in die Weisungen integriert.
- Der Rhythmus für die Weiterbildung BLS-AED wurde von zwei auf vier Jahre, angepasst an die Brevets der SLRG, ausgedehnt.

Zur zusätzlichen Unterstützung für Schulen, Lehrpersonen und Schulleitungen stellt das Amt für Sport eine digitale Themensammlung «Schwimmen und Baden» zur Verfügung. Diese fasst Informationen, weiterführende Materialien und Plattformen zusammen. Beiträge aus Schulen sind herzlich willkommen.

Die Themensammlung gliedert sich in die Bereiche:

- Rechtliche Grundlagen und Vorgaben im Kanton St.Gallen
- Schwimmlehrpersonen – Aus- und Weiterbildungen
- Unterrichtsinhalte und -materialien

- Beispiele aus der Schulpraxis
- Hintergrundinformationen und Berichte
- Link-/Literatur-/Medienliste und Auskunftsstellen/Partner/Verzeichnisse

→ **Link**

[www.sport.sg.ch](http://www.sport.sg.ch) › Lehrpersonen und Schulen ›  
Sportunterricht › Schwimmen und Baden

## **Staatliche Stipendien und Studiendarlehen**

Der Kanton St.Gallen gewährt Stipendien und Studiendarlehen. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren stipendienrechtlicher Wohnsitz sich im Kanton St.Gallen befindet. Stipendien werden gewährt, soweit die anrechenbaren Kosten den Auszubildenden und deren Eltern nicht zugemutet werden können.

### **Eingabefristen für Stipendien**

Herbstsemester: bis spätestens 15. November

Frühjahrssemester: bis spätestens 15. Mai

Weitere Informationen sowie Wegleitungen, Merkblätter und Formulare erhalten Sie auf unserer Website.

→ **Link**

[www.stipendien.sg.ch](http://www.stipendien.sg.ch)

**Pensionierungen auf Ende des Schuljahres 2016/17**

Nachträglich wurden von den Schulgemeinden weitere Lehrpersonen gemeldet, die auf Ende des Schuljahres 2016/17 in den Ruhestand getreten sind (vgl. Juni-Schulblatt 2017).

Wir danken den Austretenden für ihr Engagement zugunsten der Schuljugend und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt viele schöne und erfüllende Jahre bei guter Gesundheit. (vgl. separate Liste)

**Volksschulen**

Name	Vorname	Schulhaus	Funktion
<b>Eggersriet-Grub SG</b>			
Hänsenberger	Jürg	PS Eggersriet	Primarlehrer
<b>Flums</b>			
Haslebacher	Jürg	OZ Flums	Oberstufenlehrer
Zogg	Oswald	OZ Flums	Oberstufenlehrer
<b>Gommiswald</b>			
Brönnimann	Ursula	Altes Schulhaus	Kindergartenlehrerin
<b>Häggeschwil</b>			
Widmer	Rosmarie	PS Häggeschwil	Primarlehrerin
<b>Rapperswil-Jona</b>			
Elmer	Fridolin		Musiklehrer
<b>St.Gallen</b>			
Diem-Heck	Esther	PS Halden	Schulische Heilpädagogin
Fässler	Markus	SH Buchental	Oberstufenlehrer
Jochum	Elisabeth	SH Spelterini	Primarlehrerin ISF
Lemmenmeier	Silvia		Therapeutin
Völkin	Karl	SH Bürgli	Fachlehrer
<b>Sonderschulinternat Hemberg</b>			
Zähndler-Weber	Meta		Schulleiterin

## **Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe**

vom 21. Juni 2017

*Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen*

*erlässt*

gestützt auf Art. 100 des Volksschulgesetzes<sup>1</sup>

als Weisungen:

### **1. Allgemeines**

1.1. Die Lehrperson hat ihre Sorgfaltspflichten im Einzelfall zu beachten. Sie hat alles Zumutbare zu unternehmen bzw. zu unterlassen, um Gefahren für die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler abzuwenden.

1.2. Während der Schulzeit und besonderer Veranstaltungen wie Schulreisen, Lager, Sporttage, Sonderwochen usw. liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei der Schule. Diese Verantwortung kann nicht delegiert oder ausgeschlossen werden.

1.3. Die Aufsichtspflicht und damit die Gruppengrösse sowie die Anzahl Begleitpersonen richten sich nach der Situation im Einzelfall. Massgebend sind insbesondere das Alter, der Reifegrad, der Wissensstand, die Fertigkeiten und die individuellen Besonderheiten der Schulkinder sowie das konkrete Gefahrenpotenzial.

### **2. Schwimmen in der Schule – Unterrichtsberechtigung**

2.1. Die geforderten Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich «Bewegen im Wasser» sind im Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen geregelt und deren Umsetzung ist verbindlich. Zur Erreichung der Lernziele ist ein regelmässiger Schwimmunter-

---

<sup>1</sup> sGS 213.1.

richt empfohlen. Sollte dies aus infrastrukturellen Gründen nicht möglich sein, ist die Schule angehalten, geeignete Lösungen zur Erreichung der Lernziele zu finden.

2.2. Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule im Fachbereich «Bewegung und Sport» berechtigt die Lehrperson zur Erteilung von Schwimmunterricht, sofern zusätzlich das geforderte Brevet (vgl. nachstehend Ziff. 3.) vorliegt.

Lehrpersonen mit entsprechender Wassersicherheitsausbildung, aber ohne spezifische methodisch-didaktische Ausbildung im Kompetenzbereich «Bewegen im Wasser» wird dringend empfohlen, die entsprechenden Fertigkeiten an Aus- und Weiterbildungskursen nachzuholen (z. B. aqua-school, Jugend+Sport Schwimmsport).

2.3. Personen ohne pädagogische Ausbildung, die als Hauptleitung für den Schwimmunterricht eingesetzt werden, müssen eine Grundqualifikation (z. B. aqua-prim, Jugend+Sport Schwimmsport) für den Schwimmunterricht und die ergänzenden Aus- und Weiterbildungen im Bereich Sicherheit mitbringen. Die Anstellung, der Auftrag wie auch die Formulierung der Rahmenbedingungen dazu liegen in der Verantwortung und Autonomie der Schulträger.

### **3. Brevet Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG)**

3.1. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad verfügt die Lehrperson oder eine Begleitperson zumindest über ein Brevet I (Vorgängerbrevet von Basis Pool) oder ein Brevet Basis Pool der SLRG. In einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad ist ein Bademeister vor Ort, der nach Alarmierung das Rettungsdispositiv durchführen kann.

3.2. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem unbeaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad verfügt die Lehrperson oder eine Begleitperson zumindest über ein gültiges Brevet Plus Pool der SLRG und einen Ausweis in «Basic Life Support» und «Automated External Defibrillator» (BLS/AED-Ausweis). In freien Gewässern ist zudem das Modul See und/ oder Fluss der SLRG erforderlich.

<b>Umgebung der Aktivität</b>	<b>Brevet/Modul/Ausweise</b>
beaufsichtigtes Schwimm-/Hallenbad bzw. See-/Flussbad	Brevet Basis Pool (bzw. Brevet I)
unbeaufsichtigtes Schwimm-/Hallenbad	Brevet Plus Pool BLS-AED-Ausweis
See	Brevet Basis Pool BLS-AED-Ausweis Modul See
Fluss	Brevet Basis Pool BLS-AED-Ausweis Modul Fluss

#### **4. Wiederholungskurse SLRG**

Das Brevet Plus Pool, das Modul See oder das Modul Fluss der SLRG und der BLS/AED-Ausweis müssen spätestens alle vier Jahre in einem entsprechenden Weiterbildungskurs aufgefrischt werden. Das Brevet Basis Pool ist unbegrenzt gültig. Die SLRG empfiehlt jedoch mindestens alle vier Jahre den Besuch eines Wiederholungskurses.

#### **5. Schlussbestimmungen**

Die Weisungen vom 19. Mai 2011 werden aufgehoben. Diese Weisungen treten ab 1. August 2017 in Kraft.

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:  
Stefan Kölliker,  
Regierungsrat

Der Geschäftsführer:  
Jürg Raschle,  
Generalsekretär BLD

# Für Schulfotos ohne Schattenseiten.



Unsere Profi-Fotografen werden regelmässig für den gekonnten Umgang mit Kindern geschult. So gelingen uns Bilder mit einem natürlichen Gesichtsausdruck und einem spontanen Lachen – auch bei lebendigen Persönlichkeiten. Mehr über unsere Angebote erfahren Sie auf [www.creative-foto.ch](http://www.creative-foto.ch)



**CREATIVE FOTO AG**

STARKE EINBLICKE.

### 3. St.Galler Fachforum für Waldkinderpädagogik

**Am Samstag, 26. August 2017, werden sich der bekannte Neurobiologe und Hirnforscher Gerald Hüther, die pädagogische Leiterin der Waldkinder St.Gallen, Eva Helg, und weitere Fachpersonen aus Pädagogik und Naturpädagogik mit Ihnen im Rahmen des Fachforums zum Thema «Bildung als Abenteuer – wenn Natur das Klassenzimmer ersetzt» austauschen.**

Warum brauchen Kinder Abenteuer und wie können diese in Kindergarten und Schule gefördert werden? Wie prägen frühkindliche Naturerfahrungen? Das diesjährige Fachforum will Wissen und Verständnis zu diesen Fragen vermitteln. Dazu bringt es mit dem Hauptreferenten Gerald Hüther eine herausragende Persönlichkeit und einen versierten Fachmann im Bereich Lernforschung in die Ostschweiz. Eva Helg, pädagogische Leiterin der Waldkinder St.Gallen, wird in ihrem Fachreferat über die konkreten Erfahrungen über das Gelingen von Bildung als Abenteuer im Waldkindergarten und in der Waldschule berichten. Der Austausch mit den Referenten und weiteren Fachpersonen im anschliessenden Worldcafé ermöglicht den Teilnehmenden neue Perspektiven zu pädagogischer Wissensvermittlung, Potentialentfaltung und kindlichen Erfahrungen in der Natur. Nach der Verköstigung in der feurigen Outdoorküche im Hasenwald können die Teilnehmenden aus 16 Workshops ihr persönliches Programm zusammenstellen, wo konkretes Know-how vermittelt und aktiver Erfahrungsaustausch möglich ist. Das St.Galler Fachforum für Waldkinderpädago-

gik hat sich zu einer wichtigen Plattform entwickelt, die Impulse für nachhaltiges Handeln in Pädagogik, Umweltbildung und enkeltaugliche Projekte bietet.

*Fachstelle Umweltbildung, Ursula Wunder Novotny  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften/PHSG  
ursula.wunder@phsg.ch*

→ **Termin**

Samstag, 26. August 2017

→ **Zeit und Ort**

9.15 bis 17.30 Uhr, Lokremise St.Gallen und Outdoor im nahen Wald  
(8.45 Uhr Registrierung und Türöffnung)



Kinder im Wald

→ **Kosten**

Fr. 160.–, Studierende Fr. 100.–

→ **Kontakt**

Waldkinder St.Gallen, T 071 222 50 11,  
forum@waldkinder-sg.ch

→ **Anmeldung und Links**

[www.waldkinderpaedagogik.ch](http://www.waldkinderpaedagogik.ch)  
[www.waldkinder-sg.ch/contento/Fachforum2017](http://www.waldkinder-sg.ch/contento/Fachforum2017)

## Das «Zeitfenster» für berufliche Weiterentwicklung – Studierende der PHSG übernehmen Ihren Unterricht

**Im Rahmen des Weiterbildungskonzepts Volksschule, welches die Weiterbildung unter anderem in Berufsphasen gliedert, wird Anfang 2018 wiederum das Modul für die frühe Berufsphase (zweites bis fünftes Berufsjahr – erstes Jahr gilt der Berufseinführung) angeboten. Dieses bezieht sich auf Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule sowie entsprechende Studierende.**

Bei diesem Modul besuchen Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule im zweiten bis fünften Berufsjahr, frühe Berufsphase, eine Weiterbildungswoche. Während dieser Ausbildungswoche übernehmen Studierende der PHSG die Führung der Klasse. Bei

der berufspraktischen Ausbildung des PHSG-Studiengangs Kindergarten und Primarschule ist im vierten und fünften Semester ein Praktikum vorgesehen. Als eine von verschiedenen Varianten umfasst es eine Woche Unterrichtsassistenz und eine Woche selbstständige Führung der Klasse.

Die Weiterbildungswoche beinhaltet eine individuelle, begleitete Standortbestimmung – Auseinandersetzung mit Fragestellungen aus dem Berufsalltag wie Elternarbeit, Klassenführung, Umgang mit herausforderndem Verhalten einzelner Kinder, Zeitmanagement – Plenarveranstaltung zu einem aktuellen Thema sowie eine Outdooraktivität.

### → Daten

Montag, 29. Januar, bis Freitag, 2. Februar 2018  
(allenfalls früher wegen der Sportferien): Studierende assistieren in Ihrer Klasse – Sie als Klassenlehrperson sind vor Ort.

Montag, 5. Februar, bis Freitag, 9. Februar 2018:  
Studierende übernehmen Ihre Klasse – Sie als Lehrperson befinden sich in der Weiterbildungswoche in Rorschach.



Das «Zeitfenster» für berufliche Weiterentwicklung – während Studierende der PHSG Ihren Unterricht übernehmen

Ein Modul im Rahmen des Weiterbildungskonzepts Volksschule  
Für die frühe Berufsphase (2. bis 5. Berufsjahr)  
Kindergärten und Primarschule  
05. – 09. Februar 2018 in Rorschach

Kanton St.Gallen  
Amt für Volksschule

PH<sup>SG</sup>  
Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

Hinweis: Liegt die Weiterbildungswoche in der unterrichtsfreien Zeit und die Studierenden übernehmen die Klasse früher, muss die Teilnahme mit dem Schulträger abgesprochen werden.

Mittwoch, 28. März 2018, 14.00 bis 17.00 Uhr:  
Nachbereitung – Sie als Lehrperson kommen nach Rorschach.

→ **Anmeldungen**

Anmeldungen erfolgen bis Sonntag, 3. September 2017, mit dem Anmeldeformular an die Abteilung Weiterbildung Schule, [info.wbs@sg.ch](mailto:info.wbs@sg.ch) oder unter [www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch) › Weiterbildungsangebote › Wahlpflichtbereich › Frühe Berufsphase (wo auch der Flyer mit weiteren Informationen zu finden ist, inklusive Anmeldeformular auf der letzten Seite).

Die Weiterbildungswoche muss durch die Schulleitung genehmigt werden. Die definitive Zusage für dieses Modul erhalten Sie bis Freitag, 3. November.

→ **Kontakt**

Markus Schwager, Leiter Weiterbildung Schule,  
[markus.schwager@sg.ch](mailto:markus.schwager@sg.ch), T 058 229 44 45



5. und 6. Primarstufe

### **inform@21**

Mit der Einführung des Lehrplans 21 erhält der Bereich «Medien und Informatik» neues schulisches Gewicht. Der Lehrmittelverlag St.Gallen hat mit Lehrpersonen unter der Begleitung der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Schwyz das Lehrmittel «inform@21» für die 5. und 6. Klasse entwickelt, ganz nach dem Motto: «Von Lehrpersonen für Lehrpersonen». «inform@21» orientiert sich an den sechs bereits bestehenden Broschüren «inform@-ICT im Unterricht» und bietet 14 Unterrichtsarrangements für die konkrete Umsetzung an. Auf der Website <http://www.inform21.ch/> stehen kostenlos zusätzliche Arbeitsmaterialien, Videos, Links, Vorlagen usw. zur Verfügung.

Das Arbeitsmaterial für die Schülerinnen und Schüler besteht aus vierzehn Falblättern und enthält Aufgaben aus der Lebenswelt der Kinder. Jedes Falblatt schliesst mit einer Kompe-

tenzüberprüfung und einer weiterführenden Profi-Aufgabe ab.

#### → **Arbeitsmaterial**

Ausgabe 2017

64 Seiten, A4

farbig illustriert, in Box

Artikel-Nummer 14427, Schulpreis Fr. 19.60

(Preis für Private Fr. 26.10)

#### → **Kommentar**

Ausgabe 2017

76 Seiten, A4, broschiert

inkl. Arbeitsmaterial

farbig illustriert, geheftet in Box

Artikel-Nummer 14428, Schulpreis Fr. 38.–

(Preis für Private Fr. 50.60)

#### → **Hinweis**

«inform@21» ist in der 5. und 6. Primarstufe ein empfohlenes Lehrmittel und kann ab sofort für Lehrpersonen und zur Vorbereitung bestellt werden (kostenlos, zulasten des Kantons).

Wie bei allen obligatorischen, empfohlenen und alternativ-obligatorischen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus erfolgen.

#### → **Informationen**

Das Lehrmittel (LV St.Gallen) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



5. Primarstufe

### **dis donc! 5**

- Orientiert sich am Lehrplan 21
- Unterstützt einen aufgaben- und handlungsorientierten Unterricht
- Behandelt Themen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Enthält nützliche Lernstrategien, Tipps und Arbeitstechniken
- Motiviert durch eigens komponierte Lieder des bekannten Musikers Gustav und durch anregende Lernspiele
- Ist benutzerfreundlich und übersichtlich aufgebaut

Arbeitsbuch 1 und 2 mit Lösungen (digital) und integrierter Lernplattform (digital), Lizenz für Lehrpersonen (Laufzeit 1 Jahr)

- Arbeitsbuch 1 (digital): Unités 1 bis 4
- Arbeitsbuch 2 (digital): Unités 5, 6 und tour d'horizon 5
- Lernplattform: Arbeits- und Zusatzmaterialien, Audios und Videos, interaktive Übungen sowie Lernzielkontrollen

#### → **Arbeitsbuch 1+2 digital für Lehrpersonen**

Angabe 2017

inkl. Lösungen und Lernplattform

Internet-Nutzungslizenz (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nummer 55281, Schulpreis Fr. 19.60

#### → **Lernplattform für Schüler**

Angabe 2017

Internet-Nutzungslizenz (Laufzeit 3 Jahre)

Arbeits- und Zusatzmaterialien

Audios und Videos

Artikel-Nummer 55251, Schulpreis Fr. 10.80

#### → **Lernplattform für Lehrpersonen**

Angabe 2017

Internet-Nutzungslizenz (Laufzeit 1 Jahr)

Arbeits- und Zusatzmaterialien

Audios und Videos

interaktive Übungen

Lernzielkontrollen

Artikel-Nummer 55261, Schulpreis Fr. 29.80

#### → **Hinweis**

«dis donc! 5» ist in der 5. Primarstufe ein obligatorisches Lehrmittel und kann ab sofort für Lehrpersonen und zur Vorbereitung bestellt werden (kostenlos, zulasten des Kantons).

Wie bei allen obligatorischen, empfohlenen und alternativ-obligatorischen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus erfolgen.

#### → **Informationen**

Das Lehrmittel (LV St.Gallen, LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



5. bis 6. Primarstufe

### **Die Sprachstarken 5 – Interaktives Training**

«Die Sprachstarken» ist das Deutsch-Lehrwerk, bei dem Sprache von Beginn weg im Zentrum steht. Es ist ein ebenso lehrer- wie schülerfreundliches Lehrmittel. Die Lerninhalte

stehen bereit und können im Unterricht ohne lange Vorbereitungszeit eingesetzt werden. Das Lehrwerk ist so strukturiert, dass es die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg führt und trotzdem offene Lernwege erlaubt. Es motiviert durch spannende Sprachthemen wie Geheimsprache, Rätsel und Abenteuergeschichten. Inhaltlich wird es allen Begabungsstufen und auch Kindern mit nicht deutscher Muttersprache gerecht.

Das interaktive Training orientiert sich am Rechtschreib- und Grammatikteil der «Sprachstarken 5».

### Die Onlineübungen

- ermöglichen ein gezieltes Training einzelner Teilbereiche.
- können im Unterricht wie auch zu Hause individuell genutzt werden.
- eignen sich besonders zum Differenzieren und für den Einsatz im DaZ-Unterricht.
- machen durch unterschiedliche Übungstypen das Festigen spannender und abwechslungsreicher.

### → 1 Jahreslizenz

Ausgabe 2017

Internet-Nutzungslizenz

1 Nutzungsrecht (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nummer 5079, Schulpreis Fr. 6.90

(Preis für Private Fr. 6.90)

### → Mehrfachlizenz 10 User

Ausgabe 2017

Internet-Nutzungslizenz

10 Nutzungsrechte (Laufzeit 1 Jahr)

Artikel-Nummer 5073, Schulpreis Fr. 35.–

(Preis für Private Fr. 35.–)

### → Informationen

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

### → Link

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



1. bis 3. Oberstufe

### **Gesellschaft im Wandel**

Das neue Lehrmittel für Geschichte und Politik für die Oberstufe lädt Jugendliche ein, den Wandel der Welt und der Schweiz zu entdecken.

- Modular und flexibel

Anhand von 12 thematischen Zugängen – den Erkundungswegen – können die Schülerinnen und Schüler Geschichte und Politik erkunden und reflektieren. Diese Erkundungswege können je nach verfügbaren Lektionen oder ausgewähltem Weg mit den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich tief und lange behandelt werden.

- Anpassbar und vielseitig

Mit dem Lehrmittel kann flexibel auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anforderungsstufen eingegangen werden. Auf der Webplattform können Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter und Lösungen) direkt von der Lehrperson übernommen oder angepasst werden.

- Abwechslungsreich und klar

Das Lehrmittel stellt den gesellschaftlichen Wandel von der Urzeit bis zur Gegenwart in der Welt und in der Schweiz anschaulich dar. Besonderer Wert wird auf eine stufengerechte Sprache und eine ansprechende Gestaltung gelegt.

- Unterstützend und offen

Eine auf den Lehrplan 21 abgestimmte Jahresplanung schlägt vor, wie über die drei Schuljahre der Sekundarstufe I hinweg mit

dem Lehrmittel gearbeitet werden kann und bietet konkrete Unterrichtsvorschläge an. Gleichzeitig eröffnet das Lehrmittel einen Gestaltungsspielraum für Schwerpunkte und Methodenwahl im Unterricht.

• **Gedruckt und digital**

Sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen stehen integrale Materialien auf einer Webplattform zur Verfügung. Der Bereich «Politik» enthält interaktive Elemente und wird zum Grossteil digital angeboten.

Das Themenbuch beschreibt wichtige historische Entwicklungen von der Urgeschichte bis zur Gegenwart. Die Bände werden teilweise parallel eingesetzt.

→ **Themenbuch 1**

Ausgabe 2017

142 Seiten, 21,5 × 30 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 15711, Schulpreis Fr. 22.80

(Preis für Private Fr. 30.40)

→ **Themenbuch 2**

Ausgabe 2017

150 Seiten, 21,5 × 30 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 15712, Schulpreis Fr. 22.80

(Preis für Private Fr. 30.40)

→ **Archiv**

Ausgabe 2017

208 Seiten, 21,5 × 30 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 15713, Schulpreis Fr. 29.80

(Preis für Private Fr. 39.80)

→ **Handbuch**

Ausgabe 2017

126 Seiten, A4

farbig illustriert, Ringbuch

Artikel-Nummer 15720, Schulpreis Fr. 74.80

(Preis für Private Fr. 99.80)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

Das digitale Angebot muss direkt beim Lehrmittelverlag Zürich bestellt werden.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



1. bis 3. Oberstufe

**Berufswahltagbuch**

Die beiden Autoren Daniel Jungo und Erwin Egloff entwickeln das «Berufswahltagbuch» laufend weiter und arbeiten dabei eng mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern aller Oberstufenniveaus zusammen. So wurde die Kritik von Lehrpersonen ernst genommen, das Arbeitsheft weise zu viel und teils zu komplexen Text auf; dies insbesondere im Hinblick auf Jugendliche auf tieferem Schulniveau. Das überarbeitete Arbeitsheft enthält nun markant weniger Text.

Die bisherigen ausführlichen Texte finden sich neu als Vertiefungstexte auf dem Internetportal <http://www.berufswahltagbuch.ch/>.

Das «Berufswahltagbuch» bietet:

- ein didaktisch-theoretisch überprüftes Modell der Berufswahl
- praxisnahe Unterrichtseinheiten mit ausgewiesenen Lernzielen
- differenzierende Arbeitsblätter für alle Schulniveaus
- Beurteilungsinstrumente zur Berufswahlbereitschaft
- vielfältige Downloadinhalte





1. bis 3. Oberstufe

### **Schweizer Weltatlas**

Der «Schweizer Weltatlas» hat ein neues, zeitgemässes äusseres Erscheinungsbild und Layout erhalten. Im vollkommen neu konzipierten Einführungsteil wird erläutert, wie raumbezogene Daten erhoben, redigiert und zu anschaulichen Karten verarbeitet werden. Ein praktisches Fallbeispiel illustriert den angemessenen Umgang mit kartografischen Produkten. Anhand konkreter geografischer Fragestellungen werden Teilkompetenzen wie «Karten auswerten» und «Karten bewerten» gefördert. Thematische Kartentypen sind inhaltlich und gestalterisch vereinheitlicht worden. Der Atlas enthält eine Reihe neu konzipierter Karten: Für die Wirtschaftskarten wurde weltweit die Wirtschaftskraft städtischer Zentren berechnet und mittels proportionaler Kreissymbole dargestellt. Weiter werden die wichtigsten Rohstoffabbaugebiete und die landwirtschaftliche Nutzungsintensität (Ackerland, Weideland) gezeigt. Die Wirtschaftskarte der Schweiz enthält zudem eine detaillierte Aufschlüsselung nach Wirtschaftsbranchen. Eine Reihe von Karten geht auf aktuelle Themen wie Umwelt, Energie, Naturgefahren, Konflikte usw. ein. Die klassischen Reliefkarten werden ergänzt durch hochaufgelöste Satellitenbilder charakteristischer Landschaftsformen. Der gedruckte Atlas wird komplettiert durch eine Website mit zusätzlichen Materialien und Kommentaren. Neuartige Programm-Tools ergänzen die Karten und Informationsgrafiken und er-

lauben einen interaktiven, dynamischen Zugang zu speziellen Themen wie Form der Erde, Kartenprojektionen, scheinbare Bewegung der Sonne usw.

#### → **Weltatlas**

Ausgabe 2017

256 Seiten, 24 × 31,5 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 7261, Schulpreis Fr. 51.–

(Preis für Private Fr. 63.80)

#### → **Hinweis**

Der «Schweizer Weltatlas» ist in der 1. bis 3. Oberstufe empfohlenes Lehrmittel.

Wie bei allen obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln müssen Bestellungen über die Lehrmittelverwalterin bzw. den Lehrmittelverwalter zusammengefasst pro Schulhaus erfolgen.

#### → **Informationen**

Das Lehrmittel (LV Zürich) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

### **Hinweise für Bestellungen**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

#### → **Schriftlich per Post, Fax oder E-Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,  
Postfach, 9401 Rorschach, F 071 841 79 94,  
[info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)

#### → **Onlineshop**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

---

## **RDZ allgemein**

medienverbund.phsg

### **Lehrplan Volksschule: Anpassung der Medienaufstellung**

Das Medienangebot des medienverbund.phsg ist an allen Standorten einheitlich nach dem Lehrplan der Volksschule geordnet. Die Einführung des neuen Lehrplans zum Schuljahr 2017/18 hat deshalb auch Auswirkungen auf die Medienaufstellung. Und gleichzeitig ändern die Bezeichnungen einiger Lehrplanthemen. Das Team des medienverbund.phsg wird deshalb den Bestand über die Sommermonate neu ordnen und die Bezeichnung der Fachbereiche sowohl an den Regalen wie auch im Katalog anpassen. Damit sich alle Lehrpersonen nach der Sommerschliessung wieder rasch zurechtfinden, unterstützt das Mediateksteam jederzeit gerne bei der Orientierung im Bestand.



RDZ Gossau 2017

gerne ein, dabei zu sein. Nach einer kurzen Begrüssung führt uns Dr. Stephan Schönberger, Mathematikdozent an der PHSG, mit einem Kurzworkshop «Ecken, Kanten, Flächen und so weiter ... – Mit Formen und Formeln rechnen» in das Thema ein.

Muster und Formen im Raum sind wesentlicher Teil der Mathematik. Sie bieten einen reizvollen Zugang zu oft abstrakten Inhalten und Denkweisen. Ein geschultes Raumvorstellungsvermögen hilft, Figuren und Körper zu erleben. Die Mathematik bietet Methoden, um die Eigenschaften und Beziehungen verschiedener Objekte zu erkunden: Das Aufklappen, Abwickeln, Aufschneiden, oder Projizieren sind einige davon. Analogiedenken vermittelt dabei zwischen Dimensionen, von der Ecke (Dimension 0), Kante (Dimension 1), Ebene (Dimension 2) hin zum Raum (Dimension 3) und darüber hinaus! Am Beispiel des Würfels und anderer Körper zeige ich ihnen Wege aus dem Raum der Anschauung in den Raum des Denkens in höheren Dimensionen auf.

---

## **RDZ Gossau**

Lernwerkstatt

### **Neues Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten»**

Wir eröffnen unser neues Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten» am Mittwoch, 30. August 2017, um 17.00 Uhr und laden Sie

Anschliessend findeN die Einführung und ein Rundgang durch unser neues Lernarrangement statt. Ein Apéro rundet den Anlass ab. Anmeldungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen unter [rdzgossau@phsg.ch](mailto:rdzgossau@phsg.ch).

Das neue Angebot befasst sich mit der Umsetzung des neuen Lehrplans Volksschule des Kantons St.Gallen.

Das Lernarrangement ist so konzipiert, dass die Aufgaben den Kompetenzaufbau über die drei Zyklen aufzeigen. Mit dem Thema «Mit Ecken und Kanten» wird in der Mathematik der Kompetenzbereich «Form und Raum» erarbeitet. Figuren und Körper sowie deren Eigenschaften und Beziehungen sind ebenso Gegenstand dieses Kompetenzbereichs wie die Förderung des Raumvorstellungsvermögens. Das Lernen durch Selber-Entdecken steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können zum Beispiel in der Geo-Ecke mit grossen Würfeln Formengebilde nachbauen, einen Kubikmeterwürfel mit kleinen Würfeln befüllen oder das Volumen von verschiedenen Quadern schätzen.

Mit dem Besuch der Einführungsveranstaltung sind Sie für einen Klassenbesuch vorbereitet. Sie erhalten eine Dokumentation sowie ein Passwort für den Blog mit allen notwendigen und weiterführenden Materialien.



RDZ Gossau 2017

Drei Bereiche bestimmen das Angebot:

- A: Operieren und Benennen
- B: Erforschen und Argumentieren
- C: Mathematisieren und Darstellen

Im Lernarrangement wird der Kompetenzaufbau über alle drei Zyklen der Volksschule aufgezeigt. Das heisst, die Aufgaben können von Kindergarten bis Oberstufe bearbeitet werden. Für jeden Zyklus stehen farbige Würfelboxen mit unterschiedlichsten Aufgaben bereit.

In einer Geometrie-Ecke kann mit grossen Würfeln ein Formengebilde nachgebaut werden und ein Kubikmeterwürfel lädt zum Experimentieren ein.

Das neue Lernarrangement kann ab September 2017 bis Juni 2018 im RDZ Gossau besucht werden.

→ **Termine**

Eröffnung des neuen Lernarrangements «Mit Ecken und Kanten»

Mittwoch, 30. August 2017, 17.00 Uhr

→ **Einführungsveranstaltung für Lehrpersonen**

Mittwoch, 6 September 2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

bis Sonntag, 20. August 2017, an unser Sekretariat, [rdz.gossau@phsg.ch](mailto:rdz.gossau@phsg.ch), T 071 387 55 60



**Mit Makerspace in die Zukunft – Informatik be-greifbar erleben**

Unser innovatives Angebot Makerspace bildet die ICT-Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 ab und will diese be-greifbar machen anhand von Themen, die in Stationen und in einzelnen Missionen unterteilt sind. Dieses Angebot können wir auch im neuen Schuljahr interessierten Klassen ab der Mittelstufe zur Verfügung stellen. Umfassende Informationen dazu finden sich unter [www.digitalewerkstatt.ch](http://www.digitalewerkstatt.ch). Für Lehrpersonen, welche das neue Angebot mit ihren Schulklassen besuchen möchten, bieten wir eine Einführungsveranstaltung an.

→ **Termine**

Mittwoch, 23. August 2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag, 31. Oktober 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Veranstaltungen

**«Stark im Stress» – Training für Lehrerinnen und Lehrer**



Das Stresstraining, basierend auf Blended Learning, richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen. Drei halbtägige Präsenzveranstaltungen werden mit einem umfangreichen Online-training und einer App kombiniert.

Der Schulalltag fordert Sie jeden Tag heraus. Die hohen Erwartungen der Schule, Eltern und Kinder belasten die psychische und physische Gesundheit. Abschalten wird schwierig. Damit Sie die Freude am Beruf und an den Kindern behalten und gesund bleiben, lohnt es sich, Ihre Strategien im Umgang mit den täglichen Herausforderungen zu erweitern und zu stärken.

Ziele: Das Training stärkt die eigenen Ressourcen. Die Teilnehmenden können eigene und fremde Stressreaktionen besser einordnen und lernen einen gesünderen Umgang mit Belastungen.

*Aufbau und Inhalte*

1. Präsenzveranstaltung

«Die eigenen Ressourcen stärken»

2. Präsenzveranstaltung

«Stress und negative Gefühle annehmen»

3. Präsenzveranstaltung

«Stress und negative Gefühle verändern»

→ **Informationen**

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schnell, Primar- und Sekundarlehrer, Schulleiter, Psychologe, Anita Allenspach, Primarlehrerin, Mediatorin, M.A. Schulentwicklung, Betriebliche Gesundheitsförderung

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Termine**

Mittwoch, 8. November 2017, 29. November 2017

und 13. Dezember 2017, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Kosten**

Fr. 540.– für drei Präsenzveranstaltungen, ein umfangreiches Onlinetraining mit vielen Informationen und Audioübungen sowie für eine App zur täglichen Unterstützung.

→ **Ort**

RDZ Gossau, Raum Nr. 132, 1. Stock, PHSG-Gebäude Gossau

→ **Kontakt**

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, T 071 858 71 20, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

→ **Anmeldung und Link**

Online über [www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung)  
Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. Oktober 2017

Compi-Treff

**Typewriter**

Das Schreiben auf der Tastatur wird ab Schuljahr 2017/18 mit dem Vollzug des Lehrplans Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeiten zugeordnet. Dazu steht den Schulen im Kanton St.Gallen ab der 3. Klasse das Online-Lernprogramm Typewriter zur Verfügung. An diesem Nachmittag lernen wir das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklus 2

Leitung: Sandra Rohner

→ **Termin**

Mittwoch, 23. August 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 16. August 2017, an  
rdzgossau@phsg.ch oder T 071 387 55 60

**Tipps und Tricks für das iPad/iPhone**

iPhone und iPad können mehr, als man so allgemein weiss. Wir schauen uns geheime iPhone-Tricks an, von denen die meisten wahrscheinlich noch nie etwas gehört haben. Die meisten Tipps gelten auch für das iPad. Bitte bringen Sie Ihr eigenes iPhone aufgeladen mit.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen  
Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 13. September 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 6. September 2017, an  
rdzgossau@phsg.ch oder T 071 387 55 60

Öffnungszeiten

**Sekretariat**

Montag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr.

**Lernwerkstatt**

**Montag bis Donnerstagvormittag sowie Montag-, Dienstag- und Mittwochnachmittag**

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Gossau

Mediathek

**Medienausstellung «Mit Ecken und Kanten» vom 28. August 2017 bis 22. Dezember 2017**

Das Thema «Mit Ecken und Kanten» orientiert sich in der Mathematik am Kompetenzbereich «Form und Raum». Figuren und Körper sowie deren Eigenschaften und Beziehungen sind ebenso Gegenstand dieses Kompetenzbereichs wie die Förderung des Raumvorstellungsvermögens. Zentral dabei ist das forschend entdeckende Lernen. Das Lernarrangement wird am 30. August 2017 im RDZ Gossau eröffnet. Gleichzeitig werden in der Mediathek Gossau Medien zum Thema ausgestellt.

Die Medien und Unterrichtsmaterialien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**

[mediathek@phsg.ch](mailto:mediathek@phsg.ch)

Medienwerkstatt

**Öffnungszeiten und medienpädagogische Beratung**

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar.

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Mittwoch: 9.00 bis 17.00 Uhr

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**

[medienwerkstatt@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt@phsg.ch)

Lernwerkstatt

### Neues Lernarrangement «Medien und Informatik» ab 27. November



RDZ Jona (Logo: MJI)

Mit dem neuen Lehrplan Volksschule tritt im Schuljahr 2017/18 auch das neue Modul «Medien und Informatik» in Kraft. Wir erarbeiten im RDZ Rapperswil-Jona ein dazu passendes Lernarrangement, mit dem wir den Schulklassen und den Lehrpersonen der Zyklen 1 und 2 praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht aufzeigen.

Die Bereiche «Medien» und «Informatik» sind dabei gleichwertig berücksichtigt. Nebst vielen digitalen kommen auch analoge Materialien zur Anwendung.

So vergleichen Schülerinnen und Schüler analoge Spielsachen mit dem entsprechend digitalen Gegenstück, werten die Unterschiede und bauen mit Klötzen nach verschiedenen medial aufbereiteten Anleitungen. Sie untersuchen Werbefotos und verändern deren Inhalt, machen sich Gedanken über starke Passwörter oder darüber, wie es gelingt, als Superman zu fliegen.

Ebenso lernen die Schülerinnen und Schüler den Binärcode kennen und programmieren verschiedene Robotiktools. Was es heisst, wenn dann ein Roboter zum Stillstand (Deadlock) kommt, erleben sie handelnd im analogen Spiel. Und das sind bestimmt keine Faktenews!

Klassenbesuche sind ab Dienstag, 28. November, möglich. Die Einführungsveranstaltung

am Montag, 27. November, empfehlen wir allen interessierten Lehrpersonen.

Weitere Informationen zum geplanten Angebot finden Sie auf unserer Website.

#### → Informationen

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Lernarrangement

#### «Eine neue Klasse», Ausstellung für Lehrpersonen

Die Ausstellung in der Lernwerkstatt ist noch bis Mittwoch, 27. September, zugänglich.

#### → Informationen

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › weitere Angebote

#### Veranstaltungen

#### Eine neue Klasse – Förderung der überfachlichen Kompetenzen in einer neuen Klasse

Die Arbeit an den überfachlichen Kompetenzen mit einer neuen Klasse muss sehr früh einsetzen, ansonsten bleibt eine nicht wiederkehrende Chance ungenutzt.

Ziel dieses Kurses ist es, einen Ideenpool an Übungen für die neue Klasse aufzubauen und eine grobe Jahresplanung zu den überfachlichen Kompetenzen zu erstellen. Gemeinsam werden die Übungen der aktuellen Ausstellung «Eine neue Klasse» im RDZ diskutiert, ausprobiert und erlebt. Ganz nach dem Motto W«as man selbst erlebt, bleibt besser in Erinnerung und wird so auch eher weitervermittelt».

Zusätzlich werden die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplan 21 in Erinnerung gerufen und die Übungen diesen Kompetenzen zugeordnet. Zum Schluss wird eine grobe Jahresplanung für die eigene Klasse zu den überfachlichen Kompetenzen erstellt und die Lernkiste «Überfachliche Kompetenzen» vorgestellt.

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen  
Leitung: Petra Mächler, Primarlehrperson,  
systemischer Coach

### → Termin

Dienstag, 29. August 2017, 17.15 bis 19.15 Uhr

### → Anmeldung und Link

bis Dienstag, 22. August 2017  
www.phsg.ch › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Kurse und Veranstaltungen

## Tanzen im Unterricht

Tanzen lockert die Stimmung auf, macht glücklich, befreit, macht beweglich, stärkt und kräftigt den Körper, hilft zu einer besseren Haltung, baut das Selbstbewusstsein auf und macht uns frei, um mehr lernen und aufnehmen zu können.

Der Kurs zeigt mit vielen Übungsbeispielen die Kreativität und spielerische Ideen auf, wie das Tanzen in den Schulunterricht integriert werden kann. Dies von einfachen Übungen für zwischendurch bis zu Themen für Tanzlektionen, die zum Beispiel im Turnunterricht stattfinden können. Wir probieren also viele verschiedene Themen gleich selber aus.

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen des 1. und 2. Zyklus  
Leitung: Marion Meister, Tanzlehrerin

### → Termin

Mittwoch, 30. August 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

### → Anmeldung und Link

bis Mittwoch, 23. August 2017  
www.phsg.ch › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Kurse und Veranstaltungen

## Kunst im Unterricht – den Farben auf der Spur 2 – ganz schön farbig

Farben begleiten uns im Alltag. Doch woher stammen diese Farben? Welche Farbaufträge

gibt es? Wie ist die Wirkung der Farben? Wie haben Künstler diese Farben eingesetzt? Wir gehen diesen Fragen nach, entdecken Farben und Techniken aus unterschiedlichen Zeit-epochen und lernen verschiedene Künstler kennen.

Die Kursteilnehmer werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (z. B. Pigment, Acryl-, Gouachefarbe, Öl- und Pastellkreide, Filzstifte, Kohle) und experimentieren mit Formen und Grössen.

Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet, Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt und wir erhalten einen Einblick in den neuen Lehrplan. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen liegen auf. Die Teilnehmer erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen  
Leitung: Erika Rüegg-Ploke,  
Primarlehrerin, dipl. Kunsttherapeutin

### → Termin

Donnerstag, 7. September, 17.15 bis 20.15 Uhr

### → Anmeldung und Link

bis Donnerstag, 31. August 2017  
www.phsg.ch › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Kurse und Veranstaltungen

## Eigenverantwortliches Lernen im lernzielorientierten Wochenplanunterricht ermöglichen

Im Gegensatz zum «konventionellen» Wochenplanunterricht erarbeiten die Schüler hier selbstständig eigene, individuelle Wochenpläne zu vorgegebenen Kernzielen. Sie arbeiten also nicht mit Stoffplänen, sondern lernen, die vorgegebenen Ziele auf einem ihnen angepassten Weg selbstständig und eigenverantwortlich zu erreichen. Das Wochenplansystem ist ein

geeignetes Hilfsmittel, um der Leistungsheterogenität zu begegnen. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler dort «abzuholen» wo sie stehen, und sie so individuell zu fördern. Nebst theoretischen Inputs wird anhand von praktischen Beispielen aus verschiedenen Klassen aufgezeigt, wie diese Art von Wochenplanunterricht funktioniert.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen der Primarstufe sowie der schulischen Heilpädagogik

Leitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

→ **Termin**

Mittwoch, 20. September, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis Mittwoch, 13. September

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Kurse und Veranstaltungen

Compi-Treff

**Malen mit Paint**

Mit der Software Paint lassen sich diverse Ideen für den Gestaltungsunterricht unter Berücksichtigung der Kompetenzen nach neuem Lehrplan umsetzen. Ihre Klasse wird mit Begeisterung Rätsel malen, neue Tiere erschaffen, Bilder ändern und vieles mehr.

Kursinhalt: Kennenlernen der Software Paint, Kennenlernen diverser Unterrichtsideen (Rätsel malen, neue Tiere erschaffen, Bilder ändern, Baum in den vier Jahreszeiten färben, Bilder mit leeren Feldern ergänzen, Fantasietiere zusammensetzen), Vorbereiten einer eigenen Unterrichtssequenz

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen des 1. und 2. Zyklus

Leitung: Anita Schiess

→ **Termin**

Dienstag, 12. September, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis Dienstag, 5. September

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona › Kurse und Veranstaltungen

Öffnungszeiten

**Mediathek**

Montag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend

Donnerstag, 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

Bitte beachten Sie, dass ab Schuljahr 2017/18 die Mediathek jeweils am Montagvormittag geschlossen ist.

**Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › Regionale Didaktische Zentren – RDZ Rapperswil-Jona

---

**RDZ Rorschach**

Lernwerkstatt

**Lernarrangement**

**«Bauen – mit Kraft und Köpfchen»**

Letzte Gelegenheit, im RDZ Physik konkret zu erleben! Noch bis Mitte September ermöglicht das Lernarrangement «Bauen – mit Kraft und Köpfchen», an den Themen «Schiefe Ebene, Hebel, Seilzug/Kran» Kräften auf den Grund zu gehen.

Ab November beschäftigt uns der Wandel. Unter dem Motto «Wendezeiten – Zeitenwenden: Mittelalter – Neuzeit – Digital World» gehen wir den Fragen nach, wie sich mit Medien die Weltsicht verändert und welche Auswirkungen das auf die Bildung hat.



### → **Öffnungszeiten**

Besuche im Lernarrangement: nach Vereinbarung  
(an allen Halbtagen möglich)

Lernberatung in der Lernwerkstatt: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag je 13.30 bis 17.00 Uhr

### **Einführungskurse für Lehrpersonen**

Einführung ins Lernarrangement und in die Unterlagen, um den Klassenbesuch vorzubereiten.

#### → **Termine**

Auf Anfrage während der Öffnungszeiten der Lernwerkstatt.

#### → **Informationen und Anmeldung**

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63  
www.phsg.ch › RDZ Rorschach

### **Forscherwerkstatt**

Ihre Klasse beschäftigt sich mit den fünf Sinnen, mit Phänomenen in der Mathematik? Die 350 Experimente der Forscherkiste stehen vor Ort zur Verfügung, sodass die Kinder und Jugendlichen sich im Stella Maris während eines halben oder ganzen Tages auf Entdeckungsreise begeben können.

#### → **Termine**

Einführungskurse siehe Forscherkiste  
Beratungsgespräch nach Vereinbarung

#### → **Informationen und Anmeldung**

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63  
www.phsg.ch › RDZ Rorschach

### **Forscherkiste**

Seit 2005 steht die «PHSG-Forscherkiste» ganzen Schulhäusern zur Verfügung. In einem Autoanhänger sind über 300 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik zusammengestellt, die sich hervorragend für Projektwochen, Projekttagge oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags eignen. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist ein Einführungskurs Voraussetzung.

#### → **Leitung**

Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

#### → **Termine**

Mittwoch, 16. August 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch, 13. September 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch, 8. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch, 6. Dezember 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr

#### → **Anmeldung**

bis eine Woche vorher an  
rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

### **Chorworkshop – Jubiläumhits!**

Seit zehn Jahren finden im Rahmen der RDZ-Kurse Chorworkshops statt. Zum Jubiläum besingen wir a cappella oder mit Gitarrenbegleitung die beliebtesten Hits aus Chansons und canzoni, Folk und Country, Pop und Volksmusik.

#### → **Informationen**

Leitung: Richard Lusti  
Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

#### → **Termine**

Dienstag, 5. September, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Donnerstag, 14. September, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Montag, 25. September, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Hinweis: Es können auch nur einzelne Workshops besucht werden.

#### → **Ort**

Dienstag 5., und Donnerstag 14. September,  
PHSG Mariaberg, Rorschach  
Montag, 25. September,  
PHSG Stella Maris, Rorschach

→ **Anmeldung**

bis jeweils eine Woche vor Kursbeginn an  
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

**Schreib-Kicks – frische Schreibmethoden für Schülerinnen und Schüler**

Stephan Sigg, Autor und Leiter von Schreibwerkstätten, zeigt neue, einfache Methoden, die auch bei Schreibfaulen die Lust am Spiel mit den Worten und der Kreativität wecken. Mit verschiedenen, abwechslungsreichen, kreativen Methoden und Übungen zu allerlei Textarten werden selbst hartnäckigste Schreibmuffel aus der Reserve gelockt.

→ **Informationen**

Leitung: Stephan Sigg,  
Autor und Journalist, St.Gallen  
Zielgruppe: Lehrpersonen der 3. bis 6. Primarstufe

→ **Termin**

Mittwoch, 6. September, 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Donnerstag, 31. August 2017 an  
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

Compi-Treff

**LearningApps.org**

LearningApps.org bietet vielfältige Vorlagen, um ganz einfach digitale multimediale Übungen zu erstellen, welche auf fast allen Geräten (Smartphone, Tablet, PC, Mac...) abrufbar sind. Anhand des eigenen aktuellen (oder nächsten) Unterrichtsthemas betrachten wir Wege, wie wir zu digitalen Lernübungen kommen, welche ganz auf unseren Unterricht abgestimmt sind.

→ **Informationen**

Leitung: Jérôme Zraggen  
Zielgruppe: Lehrpersonen der 2. und 3. Zyklen

→ **Termin**

Mittwoch, 30. August 2017, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis zwei Tage vor dem Compi-Treff an  
rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

**Spannende Onlinetools**

Kooperatives Arbeiten ist ein neuer Bereich im Lehrplan 21 – Medien und Informatik. Mit Onlinetools kann der Unterricht lebendiger und richtiggehend spannend werden. Wir lernen Gratistools kennen wie Quizlet Live, Socrative, Padlet, AnswerGarden, Tricider, GoogleForms, Kahoot, MedienPad usw. und probieren diese gleich aus. Es soll dabei aufgezeigt werden, wie diese Tools mit Mehrwert sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.

→ **Informationen**

Leitung: Guido Knaus  
Zielgruppe: alle Lehrpersonen

→ **Termin**

Mittwoch, 13. September 2017, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis zwei Tage vor dem Compi-Treff an  
rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

Mediathek Stella Maris

**«Basteln mit Naturmaterialien»**

Medienausstellung «Basteln mit Naturmaterialien» vom 1. September 2017 bis 8. November 2017. Zum Basteln brauchen Kinder keine teuren Werkstoffe. Die Natur bietet viele natürliche Materialien, welche zum Basteln genutzt werden können: Blätter, Äste, Kastanien, Holz und Steine sind nur einige davon. Aus den gesammelten Naturmaterialien ergeben sich viele kreative Ideen. Die Ausstellung zeigt Unterrichtsmaterialien zum Thema, die vor Ort eingesehen und auch gleich ausgeliehen werden können.

→ **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**  
mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris  
**Anpassung Öffnungszeiten**  
**Medienwerkstatt Stella Maris zum**  
**Studienjahr 2017/18**

Die Öffnungszeiten der Medienwerkstatt Stella Maris werden zum Studienjahr 2017/18 per 4. September 2017 angepasst. Die Betreuung wird sowohl während des Semesters als auch im Zwischensemester einheitlich von Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr, angeboten. Bis zum 3. September 2017 gilt noch die aktuelle Regelung der Öffnungszeiten.

**Öffnungszeiten und**  
**medienpädagogische Betreuung**

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar. Eine medienpädagogische Betreuung wird im aktuellen Zwischensemester (29. Mai 2017 bis 3. September 2017) wie folgt angeboten:  
Montag: keine Betreuung  
Dienstag bis Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr  
Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**  
medienwerkstatt@phsg.ch

Zyklus 2: Mittwoch, 23. August 2017, 13.30 Uhr,  
Stefanie Zollino  
Zyklus 3: Donnerstag, 24. August 2017, 17.30 Uhr,  
Pascale Frauchiger

→ **Anmeldung und Link**  
Sekretariat RDZ, T 081 723 48 23 oder  
rdzsargans@phsg.ch

**Neues Lernarrangement**

Die Entwicklungsarbeit für das neue Lernarrangement «Erde und Universum» läuft bereits auf vollen Touren. In den Zyklen 1 und 2 werden Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG 4.5 und im Zyklus 3 aus RZG 1 bearbeitet. Die Posten zu Erde, Mond und unserem Sonnensystem sollen die Schülerinnen und Schüler mittels Forscherfragen zum entdeckenden und handelnden Lernen anregen. Die astronomischen Experimente sind voraussichtlich ab Anfang 2018 bereit.

Mediathek

**Neue Lernkiste «Gartenkinder»**

Der totgesagte Schulgarten erlebt ein Revival! Das Gärtnern mit den Kindern bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, sich mit diversen Themen des Lehrplanes im Bereich Mensch Natur Gesellschaft MNG zu beschäftigen. Bio-terra, eine führende Organisation für den Bio- und Naturgarten in der Schweiz, setzt sich für den biologischen Anbau ein und bietet unter anderem eine Weiterbildung mit dem Namen

---

**RDZ Sargans**

Lernwerkstatt

**Lernarrangement «Räume entdecken»**  
Das aktuelle Lernangebot ist noch bis Ende September geöffnet. Für Kurzentschlossene gibt es nochmals Einführungen:

→ **Termine**  
Zyklus 1: Mittwoch, 23. August 2017, 13.30 Uhr,  
Susanne Oswald



RDZ Sargans 2017

«Projekt Gartenkind» an. Weitere Information dazu finden Sie unter: <http://www.bioterra.ch/gartenkind>.

Die Unterlagen dieser Weiterbildung sind ein Bestandteil des Medienkoffers «Gartenkinder». Zudem enthält der Koffer Lehrmittel, Sachbücher und Bilderbücher zum Thema «Gärtnern mit Kindern», welche vorwiegend für den Zyklus 1 zusammengestellt sind. Zum Bilderbuch «Camomilla Eibisch, die Kräuterhexe» gibt es Zusatzmaterial (Arbeitsblätter, Kräuter-Memory).

Veranstaltungen

### «Stark im Stress» –

#### **Training für Lehrerinnen und Lehrer**

Das Stresstraining, basierend auf Blended Learning, richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen. Drei halbtägige Präsenzveranstaltungen werden mit einem umfangreichen Online-Training und einer App kombiniert.

Der Schulalltag fordert Sie jeden Tag heraus. Die hohen Erwartungen der Schule, Eltern und Kinder belasten die psychische und physische Gesundheit. Abschalten wird schwierig. Damit Sie die Freude am Beruf und an den Kindern behalten und gesund bleiben, lohnt es sich, Ihre Strategien im Umgang mit den täglichen Herausforderungen zu erweitern und zu stärken.

Ziele: Das Training stärkt die eigenen Ressourcen. Die Teilnehmenden können eigene und fremde Stressreaktionen besser einordnen und lernen einen gesünderen Umgang mit Belastungen.

#### *Aufbau und Inhalte*

1. Präsenzveranstaltung  
«Die eigenen Ressourcen stärken»
2. Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle annehmen»
3. Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle verändern»

#### → **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen  
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schnell, Primar- und Sekundarlehrer, Schulleiter, Psychologe  
Anita Allenspach, Primarlehrerin, Mediatorin, M.A.  
Schulentwicklung, Betriebliche Gesundheitsförderung

#### → **Kontakt**

Sekretariat Weiterbildung & Beratung  
T 071 858 71 20, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

#### → **Termine**

Mittwoch, 8. November 2017, 29. November 2017,  
13. Dezember 2017, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

#### → **Kosten**

Fr. 540.– für drei Präsenzveranstaltungen, ein umfangreiches Onlinetraining mit vielen Informationen und Audioübungen sowie für eine App zur täglichen Unterstützung.

#### → **Anmeldung und Link**

[www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung)  
Anmeldeschluss: drei Wochen vor Trainingsbeginn

### **Unterschiedliche Meinungen – Wie gestalte ich das Gespräch?**

Jobsharing, Teamteaching, Elternkontakte – die vielfältigen Zusammenarbeitsformen sind in den letzten Jahren intensiv und komplexer geworden. Treten bei der Zusammenarbeit unterschiedliche Meinungen auf, ist das Ansprechen meist der einzige erfolgsversprechende Weg für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nur: Wie sage ich es?

In dieser Weiterbildung werden Grundlagen für einen konstruktiven Austausch vermittelt und nützliche Werkzeug und Instrumente sowie die damit verbundenen Haltungen erarbeitet. Eine gezielte Planung ermöglicht die Umsetzung im Arbeitsalltag.

#### → **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen  
Leitung: Barbara Pffiffer und Michael Sieber,  
Beratungsdienst Schule BLD

→ **Termin**

Mittwoch, 15. November und 6. Dezember 2017,  
14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis 8. November 2017 an das Sekretariat RDZ,  
T 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

Compi-Treff

**Audacity**

Audacity ist ein freier Mehrspureditor für Windows, Mac und Linux. Audiodateien können auf beliebig vielen Spuren miteinander gemischt, mit Effekten versehen und bearbeitet (geschnitten, kopiert usw.) werden.

→ **Informationen**

Leitung: Martin Broder

→ **Termin**

Mittwoch, 30. August 2017, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis am Mittag des Vortages an T 081 723 48 23  
oder rdzsargans@phsg.ch

**Typewriter**

Das Schreiben auf der Tastatur wird ab dem Schuljahr 2017/18 mit dem Vollzug des Lehrplans Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit zugeordnet. Dazu steht den Schulen des Kantons St.Gallen ab der 3. Klasse das Online-Lernprogramm «Typewriter» zur Verfügung.

An diesem Nachmittag lernen die Kursteilnehmenden das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen. Die Kurse werden mehrmals durchgeführt. Siehe Termine!

→ **Leitung**

Philipp Lehner und Eveline Bärtsch

→ **Termin**

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis am Mittag des Vortages an T 081 723 48 23  
oder rdzsargans@phsg.ch

**Öffnungszeiten**

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 17.30 Uhr durchgehend

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche im Lernarrangement sind morgens und nachmittags möglich.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Sargans

---

**RDZ Wattwil**

Lernwerkstatt

**Zyklus 1: «Zwergenmarkt»  
ab 22. August 2017**

Das erste Angebot im neuen Schuljahr richtet sich speziell an den ersten Zyklus. Der Zwergenmarkt ist als Planspiel organisiert. Er bietet viele sinnliche Erfahrungen und es können erste wirtschaftliche Erkenntnisse gemacht werden. Im Zwergenmarkt sammeln, schälen, verpacken und verkaufen die Kinder allerlei Nüsse.

Der Zwergenmarkt kann in folgenden Wochen mit Klassen im RDZ Wattwil besucht werden:

KW 34 bis KW 39:

23. August bis 28. September

KW 50 bis KW 4:

11. Dezember bis 26. Januar 2018

→ **Einführungen und Vorbereitung auf den**

**Klassenbesuch**

Mittwoch, 23. August 2017, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 24. August 2017, 16.15 bis 17.15 Uhr

Dienstag, 29. August 2017, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 30. August 2017, 14.15 bis 15.15 Uhr

Passen die Termine nicht? Wir bieten auch individuelle Einführungen an. Vereinbaren Sie dazu einen Termin beim Sekretariat.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › RDZ Wattwil  
[rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch) oder T 071 985 06 66

# Ich säg was läuft!

## **Zyklus 3: Kampagne «Ich säg was läuft!» November/Dezember 2017**

Die interaktive Wanderausstellung «Ich säg was läuft!» ist eine Kampagne zur Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen. Sie richtet sich an Schulklassen der Oberstufe. Durch eine aktive Auseinandersetzung werden Jugendliche unterstützt, sich unter Gleichaltrigen, in Beziehungen und bei Trennungen achtsam und respektvoll zu verhalten. Die Ausstellung ist in sechs Stationen gegliedert: «Erschti Liebi», «Schluss mache», «Use go und Kollege traffe», «Ich blib mir treu», «Alles was rächt isch», «Hilf hole und hälfe». Beim Klassenbesuch werden die Jugendlichen in Gruppen von Fachpersonen durch die Ausstellung geführt. Dabei steht das Gespräch über Einstellungen und Haltungen im Vordergrund. Das notwendige Wissen wird den Jugendlichen durch Informationstafeln, aber auch durch die Arbeit mit Lernmaterial, vermittelt.

Die Kampagne ist im November und Dezember (KW 44 bis 49) in Wattwil stationiert. Bereits angemeldete Schulen werden von uns direkt informiert. Für weitere interessierte Schulen gibt es noch wenige freie Plätze.

→ **Bitte melden Sie sich beim Sekretariat**

T 071 985 06 66

→ **Informationen**

[rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch) oder 071 985 06 66

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › RDZ Wattwil



## **Zyklus 2 und 3: «Dä Zwingli Code» ab Februar/März 2018**

Ausgerüstet mit einem Forscherset werden sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe im neuen Lernarrangement auf die Suche nach einem verschlüsselten Code machen. Nur gemeinsam kann das Rätsel gelöst und die Schatzkiste geöffnet werden. Auf der Suche nach dem Code werden die Schülerinnen und Schüler diversen Persönlichkeiten wie Zwingli, Leonardo da Vinci, Gutenberg, Adam Ries usw. begegnen und sie auf dem Weg in die Neuzeit begleiten. Die Lerninhalte orientieren sich an Kompetenzen aus den Bereichen NMG, RZG und ERG. Die Eröffnung des Lernarrangements ist auf den Februar 2018 terminiert.

Mediathek

### **Zeitschriften-Abonnemente**

Sind Sie interessiert an neuen Informationen, Anregungen oder Unterstützung? Mit den verschiedensten Zeitschriften, die monatlich neu in der Mediathek eintreffen, ist es kinderleicht, sich kurz und bündig zu aktuellen Themen zu informieren sowie Ideen und Inputs zu erhalten. Für Kreative empfiehlt sich die Zeitschrift «Manuell», für Kindergarten und Unterstufe das Heft «4 bis 8»; die «Grundschule» sowie «Praxis Grundschule» stehen ebenfalls zur Ausleihe bereit.

Die Zeitschriften sind dem entsprechenden Fächerbereich zugeordnet und gut zu finden.

## Neue Medien

Rechtzeitig auf den Schulbeginn sind auch wieder zahlreiche Neuerscheinungen eingetroffen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.



RDZ Wattwil 2017

Veranstaltungen

### **Einführung in das Planspiel «Zwergenmarkt»**

Wir führen Sie in das neue Angebot ein. Sie lernen den Zwergenmarkt kennen und bereiten Ihren Klassenbesuch vor.

#### → Termine

Mittwoch, 23. August 2017, 14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 24. August 2017, 16.15 bis 17.15 Uhr

Dienstag, 29. August 2017, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mittwoch, 30. August 2017, 14.15 bis 15.15 Uhr

#### → Ort

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil,  
2. Stock

#### → Anmeldung

rdzwattwil@phsg.ch oder T 071 985 06 66

### **Stimme und Nerven schonen – mit nonverbaler Klassenführung**

Was ist unter nonverbaler Kommunikation zu verstehen und welche Bedeutung kommt ihr im Unterricht zu? Was sollten Lehrpersonen in Bezug auf ihre Körpersprache beachten? Welche nonverbalen Techniken kann ich anwenden, um das Klassenzimmer zu managen und eine harmonische Atmosphäre zu erzeugen? Wie kann ich anhand nonverbaler Signale den Lerntyp meiner Schülerinnen und Schüler erkennen?

Nebst theoretischen Inputs werden Tipps und Techniken aufgezeigt, die Ihre Stimme und Nerven im Klassenzimmer schonen. Sie werden sich der Bedeutung der nonverbalen Kommunikation im Unterricht bewusst und können nonverbale Signale als effektives Werkzeug erfolgreich im Unterricht einsetzen.

#### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe sowie der schulischen Heilpädagogik  
Leitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

#### → Termin

Mittwoch, 13. September 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

#### → Anmeldung und Link

bis 6. September 2017

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil › Veranstaltungen/  
Kurse

Compi-Treff

### **Informationen zum Compi-Treff**

Themen rund um «Medien und Informatik» stehen bei diesen Treffs im Zentrum. Es werden Umsetzungsideen für das neue Fach gezeigt. Geräte stehen im RDZ zur Verfügung. Selbstverständlich kann auch mit dem eigenen Gerät gearbeitet werden, Wireless ist vorhanden.

Neu: Die Treffs finden an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten statt. Beachten Sie die entsprechenden Ausschreibungen. Die Anmeldefrist ist neu eine Woche vor dem Treff.

### **CS Unplugged – Informatik ohne Computer**

Fragst du dich, wie du den Lehrplan Volksschule im Fach Medien und Informatik in Zyklus 1 umsetzen kannst? Dann ist dieser Kurs das Richtige für dich. «Computer Science Unplugged» ist Informatik ohne Computer. Durch aktive Spiele und mit verschiedenen Materialien, wie Karten, Stiften, Schnüren und Papier wird das informatische Denken gefördert, welches zum Programmieren essenziell

ist. Wir probieren verschiedene Unterrichtssequenzen gleich selbst aus und stellen den Bezug zum Lehrplan Volksschule her.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen 1. Zyklus

Leitung: Corinne Fust

→ **Termin**

Donnerstag, 7. September, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Donnerstag, 31. August

rdzwattwil@phsg.ch oder T 071 985 06 66

**Typewriter – Schreiben auf der Tastatur**

Das Schreiben auf der Tastatur wird ab Schuljahr 2017/18 mit dem Vollzug des Lehrplans Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit zugeordnet. Dazu steht den Schulen im Kanton St.Gallen ab der 3. Klasse das Online-Lernprogramm «Typewriter» zur Verfügung. An diesem Nachmittag lernen wir das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen.

→ **Informationen**

Zielgruppe: ab 3. Klasse

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 20. September, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 13. September

rdzwattwil@phsg.ch oder T 071 985 06 66

Öffnungszeiten

**Wichtige Informationen**

Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten.

**Mediathek**

Montag/Dienstag/Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag geschlossen

**Lernwerkstatt**

Dienstag bis Donnerstag nach Vereinbarung

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil



LEHRMITTEL  
VERLAG  
ST.GALLEN

Besuchen Sie uns  
auf unserer Webseite!



# Der Onlineshop mit dem breiten Sortiment: lehrmittelverlag.ch

Mit über 1700 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert. Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe. Das Sortiment wird laufend aktualisiert.

**Lehrmittelverlag St.Gallen**

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach  
Telefon 071 846 60 90, Fax 071 841 79 94,  
info@lehrmittelverlag.ch, lehrmittelverlag.ch



**Ostschweizer Bildungs-Ausstellung  
vom Donnerstag, 31. August, bis  
Sonntag, 3. September**

Im Spätsommer geht es für viele Jugendliche los: Die Suche nach dem richtigen Beruf oder der passenden weiterführenden Schule. Keine einfache Entscheidung! An der OBA in den Olma Messen St.Gallen dreht sich alles um die Berufswahl, das Berufsleben sowie um Weiterbildungen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler, interaktiv ihrem Traumberuf näher zu kommen.

Nebst umfangreichem Informationsmaterial profitieren Besucherinnen und Besucher vor allem vom direkten Gespräch mit den Profis. Direkt mit Ausbilderinnen und Ausbildern oder Berufsexperten aus verschiedensten Fachrichtungen Fragen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen – das gibt's nur an der OBA. Ein Besuch lohnt sich auch für Unentschlossene: Berufe lassen sich gleich ausprobieren und interaktiv erleben. Sollten dann noch Unsicherheiten bestehen, bietet die OBA

viele (kostenlose) Highlights, wie zum Beispiel eine Karriereberatung oder die WayFi Berufswahlanalyse, bei der im Anschluss auch gleich ein «Prototyp» eines Bewerbungsschreibens erstellt werden kann. Das passende Bild dazu gibt es bei yousty.ch, dazu erhalten Lehrpersonen und Eltern wichtige Infos zu den aktuellen «Must haves» einer Bewerbung. Sollte der passende Berufsweg gefunden sein, kann der Ernstfall geprobt werden: Beim Handshake Bewerbungsgespräch. Personalverantwortliche üben mit dem Nachwuchs den Verlauf eines erfolgreichen Gesprächs. Dafür ist eine Anmeldung notwendig.

Viele weitere Attraktionen machen die OBA zum Erlebnis. Pflicht ist beispielsweise ein Blick über die Schultern der Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit, die ihr ganzes Können vor dem Publikum anlässlich der Berufsmeisterschaften beweisen. Und auf alle Fälle lohnt sich auch ein Vorbeischauen bei den verschiedenen Ausstellern des Schwerpunktthemas aus den Berufsfeldern Verkehr und Logistik.

Falls Sie Eltern kennen, die nur wenig Deutsch sprechen, sich aber sehr für die Berufswahl ihrer Kinder interessieren, bietet die OBA in Zusammenarbeit mit der kantonalen Berufsberatung Führungen in verschiedensten Fremdsprachen an.



Anfassen erwünscht: An der OBA entdecken Jugendliche interaktiv unzählige Berufsfelder. Erwachsene informieren sich über das breite Angebot an Weiterbildungen.



Ein besonderes Highlight: Live an der OBA die Berufsmeisterschaften FaGe mitverfolgen.

→ **Messebesuch für Schulklassen**

Donnerstag von 8.00 bis 12.30 Uhr,  
10.30 bis 15.00 Uhr und 12.30 bis 17.00 Uhr,  
Freitag von 10.30 bis 15.00 Uhr und  
12.30 bis 17.00 Uhr,  
Samstag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr.  
Anmeldungen können unter [www.oba-sg.ch/](http://www.oba-sg.ch/)  
lehrpersonen vorgenommen werden.

→ **Ort**

Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12,  
9008 St.Gallen

→ **Kosten**

Der Eintritt zur OBA ist kostenlos.

→ **Link**

[www.oba-sg.ch](http://www.oba-sg.ch)

**Coaching-Kompetenzen sind heute in fast allen Berufsfeldern gefragt. In der Wirtschaft genauso wie in sozialen und pädagogischen Berufen. Der Lehrgang am GBS St.Gallen bietet Personen aus verschiedensten Berufsfeldern eine praxisorientierte Weiterbildung, welche sie darin unterstützt, herausfordernden Situationen professionell zu begegnen und Prozesse ziel- und lösungsorientiert zu begleiten.**

«In meiner Arbeit als Schulische Heilpädagogin bin ich mit verschiedenen herausfordernden Gesprächen konfrontiert. Meine Kompetenzen in Beratung, Begleitung und Lösungsfindung sind Teile meiner täglichen Arbeit.

In diesem Lehrgang habe ich Menschen aus verschiedenen beruflichen Feldern angetroffen, die ebenfalls ihre Kompetenz in diesem Bereich erweitern wollten. Der interessante Austausch und die praktischen Übungen vertieften das Gelernte. Der Einblick in andere berufliche Beratungstätigkeiten war für mich eine persönliche Bereicherung.

Die systemische Sichtweise in den Modulen bestärkte meine persönliche Haltung. Ich lernte hilfreiche Methoden kennen, die ich in meinem beruflichen Alltag anwenden kann. Konfliktsituationen oder komplexeren Problemstellungen begegne ich zielgerichteter und sicherer, da ich nun über ein Repertoire an Möglichkeiten der Gesprächsführung verfüge. Im Dialog zu einem nachhaltigen Ziel zu kommen, hängt stark mit Klarheit gewinnen zusammen. Mit zirkulären Fragen ist es mir

möglich, differenzierter und zielgerichteter ein erfolgreiches Gespräch zu führen.

So konnte ich mein lösungsorientiertes Beratungskonzept für den schulischen Alltag auf der Basis verschiedener, neu kennengelernter Theorien ausbauen und bereichern.»  
Bea Schälli.

→ **Kontakt**

Anmeldung für ein persönliches Beratungs- und Informationsgespräch, T 058 228 26 10

→ **Nächster Lehrgangsstart**

April 2018, Dauer 3. Semester, berufsbegleitend

→ **Nächster Informationsanlass**

Montag, 28. August 2017, um 19.00 Uhr

→ **Ort**

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum  
St.Gallen, Demutstrasse 115

→ **Link**

[www.gbssg.ch](http://www.gbssg.ch)

## **Neue Lehrpläne für die Informatikmittelschule und die Fachmittelschule**

### **Lehrplan für die Informatikmittelschule**

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 wird im Kanton St.Gallen ein neuer Lehrgang «Informatikmittelschule (IMS)» eingeführt. Der Lehrgang wird in zwei Ausprägungen geführt:

- einer kaufmännisch-wirtschaftlichen IMS (IMS-W; geführt an den Mittelschulen)
- einer technischen IMS (IMS-T; geführt an der Berufsfachschule)

Nachdem bereits im vergangenen Herbst die Studentafeln für den neuen Lehrgang festgelegt worden sind, hat der Erziehungsrat rechtzeitig zum Ausbildungsbeginn auch den Lehrplan erlassen. Dieser wurde von der Regierung am 4. Juli 2017 genehmigt.

#### → **Links**

Lehrplan unter: [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Mittelschule › Ausbildungsgänge › Informatikmittelschule  
[www.ims-sg.ch](http://www.ims-sg.ch)

### **Anpassungen im Lehrplan der Fachmittelschule**

Auf Beginn des Schuljahres 2017/18 werden im Lehrgang der Fachmittelschule verschiedene Neuerungen im Ausbildungsgang wirksam. Diese betreffen vor allem den Bereich der Naturwissenschaften, welcher in erster Linie durch einen Ausbau der Praktika gestärkt werden soll. Dies bedurfte einer Anpassung des Lehrplans. Der Erziehungsrat hat die erforderlichen Anpassungen am 21. Juni 2017 erlassen. Sie wurden am 4. Juli 2017 von der Regierung genehmigt.

#### → **Link**

[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Mittelschule › Ausbildungsgänge › Fachmittelschule

## **1170 neue Kantischülerinnen und Kantischüler gestartet**

**Am Montag, 14. August 2017, startete das neue Schuljahr an den sechs st.gallischen Mittelschulen mit 1170 neuen Schülerinnen und Schülern. Sie ersetzen die 1061 Schülerinnen und Schüler, die im Juli 2017 die Mittelschule abgeschlossen haben und ihr Maturitäts- bzw. Abschlusszeugnis entgegennehmen durften. Die Neueintretenden profitieren von einem erweiterten Angebot, das nicht nur die neue Informatikmittelschule, sondern auch neue Ausbildungsrichtungen im Gymnasium und in der Fachmittelschule umfasst.**

Die sechs staatlichen Mittelschulen (die Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil) erwarten zum Schulstart erneut mehr als 4400 Schülerinnen und Schüler. 1170 davon sind Neueintritte. Damit liegt die Zahl der Neueintritte im Rahmen der Vorjahreszahlen, als 1236 Schülerinnen und Schüler ihre Mittelschulkarriere begonnen hatten.

### **Hohe Klassenbestände pendeln sich nach der Probezeit ein**

Die 1170 neuen Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf 52 Klassen. Die relativ hohe Zahl von 22,5 Schülerinnen und Schülern je Klasse wurde dadurch erreicht, dass rund 90 Schülerinnen und Schüler an andere Schulorte oder in andere Schwerpunktfächer umgeteilt wurden. Durch diese Massnahme, die das Bildungsdepartement verfügen kann, lassen sich auch dieses Jahr sechs Klassen oder rund zehn Millionen Franken über die vierjährige Ausbildungsdauer einsparen. Eine zusätzlich gebildete Klasse an einer Mittelschule würde Kosten von jährlich rund Fr. 480 000.– verur-

sachen. Da erfahrungsgemäss nach der Probezeit wieder Abgänge zu verzeichnen sind, pendeln sich die Klassenbestände während des ersten Schuljahres auf etwas tieferem Niveau ein.

### **Neue Informatikmittelschule**

Ein neues Angebot ist die Informatikmittelschule. In diesem Lehrgang streben seit dieser Woche 32 Schülerinnen und Schüler an den Kantonsschulen am Brühl St.Gallen und Sargans einen Abschluss als Informatiker/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und eine kaufmännische Berufsmaturität an. Ein vergleichbares, ebenfalls neues Angebot mit technischer Berufsmaturität besteht an der Berufsfachschule in Rapperswil.

### **Beliebte Immersionsklassen am Gymnasium**

Neben der Informatikmittelschule werden an den st.gallischen Mittelschulen weiterhin die Lehrgänge Gymnasium, Fachmittelschule und Wirtschaftsmittelschule geführt. Das Gymnasium ist nach wie vor der mit Abstand am häu-

figsten gewählte Lehrgang. 904 der 1170 neuen Schülerinnen und Schüler (77 Prozent) treten in eine der 40 neuen Gymnasialklassen ein. Fast ein Drittel davon strebt eine zweisprachige Maturität Deutsch-Englisch an. Diese Schülerinnen und Schüler können davon profitieren, dass das Angebot an immersiv, d. h. teilweise in Englisch unterrichteten Klassen im neuen Schuljahr auf weitere Schwerpunktfächer ausgeweitet wurde. So ist es nun an einzelnen Schulen möglich, auch in den Schwerpunktfächern Italienisch, Musik und Bildnerisches Gestalten eine zweisprachige Maturität zu erwerben. Bisher wurden zweisprachige Lehrgänge in den Schwerpunktfächern Mathematik-Naturwissenschaften, Latein, Spanisch und Wirtschaft & Recht angeboten.

Im Gymnasium, das vier Jahre dauert, wird eine umfassende Allgemeinbildung vermittelt, die mit dem Abschluss der gymnasialen Maturität den prüfungsfreien Zugang zu Studien an den Universitäten im Sinne einer allgemeinen Studierfähigkeit gewährleistet.

### **Fachmittelschule neu mit Kommunikation und Information**

Eine weitere Neuerung ergibt sich im Lehrgang der Fachmittelschule. Das neu geschaffene Berufsfeld Kommunikation und Information erweitert hier die bisherige Angebotspalette mit Pädagogik, Gesundheit, Soziales und Bildnerisches Gestalten. Das neue Berufsfeld bereitet nicht nur auf Studiengänge im Kom-

munikations- und Informationsbereich an Fachhochschulen vor, sondern führt auch direkt in die berufliche Praxis im Bereich von Medien, Information oder Werbung. Total haben sich 191 Schülerinnen und Schüler für eines der fünf Berufsfelder der Fachmittelschule angemeldet.

45 Schülerinnen und Schüler, die neu die Wirtschaftsmittelschule besuchen, runden das Bild der Neueintritte in die Mittelschulen ab.

# Ausbildung von Praktikumslehrpersonen für die Sekundarstufe I



## Die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG), Studiengang Sekundarstufe I, bietet im Jahr 2018 einen Ausbildungskurs für Praktikumsleiterinnen und Praktikumsleiter an.

Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im vierten Dienstjahr stehen. Es wird erwartet, dass diese bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sekundarstufe I der PHSG.

### Angebot der Schwerpunkte

- phil. I: sprachlich-historisch
- phil. II: mathematisch-naturwissenschaftlich
- C-Fächer: Bewegung und Sport/Bildnerisches Gestalten/Musik/Technisches Gestalten/Textiles Gestalten/Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

### Praktika

- Kompaktpraktika von drei bis sechs Wochen Dauer
- Halbtagespraktika im Herbstsemester (Wochen 38 bis 51) und Frühjahrssemester (Wochen 8 bis 21). Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St. Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

### Ziele

- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam PHSG und den Studierenden planen, vorbereiten, durchführen und reflektieren
- Studierende im Praxisfeld fördern, fordern, beobachten, beurteilen, beraten und bewerten
- bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen mit Fachpraktikumsleitung beauftragen und betreuen

### Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

#### → Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler, Leiter Berufspraktische Studien Sek I

Patrick Egger, Leiter Abteilung C-Fächer

→ **Termine**

Dauer: 4 ½ Tage

Ort: Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

1. Kurstag: Samstag, 24. Februar 2018
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar bis Mai)
3. Kurshalbttag: Mittwoch, 20. Juni 2018 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September bis Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 10. November 2018

→ **Kosten**

Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des zweiten und vierten Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

→ **Auskünfte und Kontakt**

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I,  
T 071 387 55 20 oder [bps.sek1@phsg.ch](mailto:bps.sek1@phsg.ch)

→ **Anmeldung**

Download des Anmeldeformulars (siehe Link) oder Bestellung bei [bps.sek1@phsg.ch](mailto:bps.sek1@phsg.ch)

→ **Anmeldeschluss**

Freitag, 15. Dezember 2017

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Studium › Sekundarstufe I ›  
Praktikumslehrpersonen

**Der CAS Medienpädagogik wird von der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) und der Fachhochschule St.Gallen (FHS) gemeinsam angeboten. Die nächste Durchführung beginnt am 10. November 2017.**

Teilnehmende bilden sich zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Sozial-, Bildungs- und Bibliotheksbereich mit Schwerpunkt digitale Medien weiter. Dabei sind sie von Beginn an nicht nur Zuhörende, sondern werden zu Akteuren mit Gestaltungsspielraum. Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs können ihre Institutionen in zentralen medienpädagogischen Fragen beraten. So zum Beispiel bei der Mediennutzung in Lehr- und Lernumgebungen, in soziokulturellen Projekten oder im sozialpädagogischen Alltag. Sie können medienpädagogische Projekte initiieren, begleiten, durchführen und evaluieren. Zusätzlich verfügen sie über die Kompetenz, eigene Medieninhalte zu produzieren.

**Zielpublikum**

- Lehrpersonen aller Stufen
- Berufsleute der Sozialen Arbeit
- Dozierende an Pädagogischen Hochschulen
- Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare

→ **Dauer**

ca. 20 Präsenztage, kann je nach Lehr- und Lernform etwas variieren

→ **Abschluss**

Certificate of Advanced Studies CAS FHS St.Gallen in Medienpädagogik

→ **Durchführungsorte**

- Fachhochschulzentrum, Rosenbergstrasse 59, St.Gallen (direkt am Hauptbahnhof)
- Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG), Hochschulgebäude Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach

→ **Kosten**

Fr. 7500.– inkl. Exkursionskosten, Unterlagen, Leistungsnachweis und Zertifikat (Preisänderungen vorbehalten) – Kosten für einzelne Module werden auf Anfrage bekanntgegeben.

→ **Lehrgangsleitung**

- Dr. phil. Selina Ingold, Medienwissenschaftlerin, FHS St.Gallen, T 071 226 12 50, selina.ingold@fhsg.ch
- Prof. lic. phil. I Martin Hofmann, Co-Leiter Institut ICT & Medien, Pädagogische Hochschule St.Gallen, T 071 858 71 50, martin.hofmann@phsg.ch

→ **Kontakt**

Nadine Berli, Studienkoordinatorin,  
T 071 226 12 54, nadine.berli@fhsg.ch

→ **Anmeldung und Information**

[www.fhsg.ch/medienpaedagogik](http://www.fhsg.ch/medienpaedagogik)

**Der einjährige berufsbegleitende Zertifikatslehrgang «Musikalische Grundschule» richtet sich an Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule sowie an Instrumentallehrpersonen, die sich für das Musizieren und Singen in der Musikalischen Grundschule qualifizieren möchten.**

Die Musikalische Grundschule ist im Lehrplan 21 integriert. Sie setzt sich zusammen aus den Teilgebieten Singen und Sprechen, Hören und Sich-Orientieren, Bewegen und Tanzen, Musizieren, Gestaltungsprozesse und Praxis des musikalischen Hörens. Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Teilnehmenden in der Lage, Kindergruppen (meist Halbklassen) in der Altersspanne von fünf bis acht Jahren einen ganzheitlichen Zugang zur Musik zu vermitteln und sie in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern.

### **Zielsetzungen**

Die Teilnehmenden

- können Lerninhalte für die musikalische Grundschule, auf der Stufe der fünf- bis achtjährigen Kinder, kompetenz- und erlebnisorientiert unterrichten, auf der Stufe der 5- bis 8-jährigen Kinder.
- können im Kontext Volksschule als musikalische Expertin, musikalischer Experte agieren und die Lehrpersonen im musikalischen Tun unterstützen.
- können mit den Kindern dieser Altersstufe ein lebendiges Verhältnis zur Musik verschiedener Kulturen und Stilrichtungen



Bildnachweis: iStock, 15312148

aufbauen, sie zu kritischem Hören erziehen und sie über die Bewegung grundlegende musikalische Erfahrungen machen lassen.

· können die Kinder auf den weiterführenden Musikunterricht vorbereiten sowie besondere musikalische Begabungen erkennen und fördern.

### **Voraussetzungen und Aufnahmeprüfung**

Für den Zertifikatslehrgang werden persönliche, künstlerische und pädagogische Fähigkeiten verlangt, die an einer Aufnahmeprüfung beurteilt werden. Die Aufnahmeprüfung besteht aus drei Teilen:

- Praktische Prüfung  
«Singen und Instrument»
- Praktische Prüfung  
«Bewegung und Rhythmik»
- Schriftliche Prüfung  
«Musiktheorie»

Detaillierte Angaben: [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Lehrgänge & Kurse

#### → **Dauer**

23 Präsenztage: jeweils freitags in den Kalenderwochen 36–40, 45–51, 2–4, 12–14 und 17–21

3 Blockwochen: Montag bis Freitag in den

Kalenderwochen 32, 42 und 16

Praktikum: zusätzlicher Halbttag an einem anderen Vormittag

#### → **Durchführungsort**

Kurstage und Blockwochen finden in Rorschach statt, Praktika vorwiegend in der Region.

#### → **Abschluss**

Certificate of Advanced Studies (CAS) Musikalische Grundschule der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Damit kann das Regelfach «Musikalische Grundschule» unterrichtet werden.

#### → **Termine**

Anmeldeschluss: Freitag, 1. Dezember 2017

Aufnahmeprüfung: Freitag, 15. Dezember 2017

(16.00 bis 20.00 Uhr)

Studienbeginn: Montag, 6. August 2018

(erste Blockwoche)

#### → **Lehrgangsleitung**

Prof. Wilfrid Schmid, Dozent für Musik, PHSG,  
[wilfrid.schmid@phsg.ch](mailto:wilfrid.schmid@phsg.ch)

#### → **Kontakt**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Sekretariat  
Weiterbildung & Beratung, T 071 858 71 50,  
[weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

#### → **Anmeldung und Information**

[www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung) › Lehrgänge & Kurse



**Erstmals wird im Frühling 2018 der TheaterLenz durchgeführt. Vom 5. bis 28. März finden in verschiedenen Kleintheatern der Region Darbietungen für Schulklassen vom Kindergarten bis zur Oberstufe statt.**

Im TheaterLenz werden in der Region Theaterproduktionen für ein junges Publikum gezeigt. Lehrpersonen sind eingeladen, mit ihren Schulklassen einen Theaterbesuch in einem Kleintheater ihrer Region zu erleben. Drei sorgfältig ausgewählte Inszenierungen von professionellen Theaterensembles ermöglichen Kindern und Jugendlichen, interessante und altersentsprechende Theatererlebnisse und bieten Gelegenheit, sich mit Themen des Alltags auseinanderzusetzen.

## **Weiterbildungsangebot**

Beim Besuch des Weiterbildungsangebots «Der rote Teppich» wird Lehrpersonen die Thematik des ausgewählten Stücks nähergebracht und es werden Anregungen zur Vor- und Nachbereitung mit der Klasse vermittelt. Dieses Angebot findet Mitte Januar 2018 statt und ist kostenlos und freiwillig.

### → **Informationen und Daten**

Weiterbildungsangebot «Der rote Teppich» findet sich auf [www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

## **Theaterpädagogik**

Auf Wunsch vermitteln die Verantwortlichen der Fachstelle Theater auch Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen. Im Unterricht wird die Klasse spielerisch auf die Inszenierung vorbereitet und/oder das Thema wird nach der Aufführung mit den Kindern oder Jugendlichen weiter vertieft.

### → **Information und Vermittlung**

Fachstelle Theater PHSG, Kristin Ludin,  
Björn Reifer, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach,  
T 071 844 18 15, [fachstelle.theater@phsg.ch](mailto:fachstelle.theater@phsg.ch),  
[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)

### → **Regionale Kleintheater**

Diogenes Theater Altstätten  
Werdenberger Kleintheater Fabriggli, Buchs  
Altes Kino Mels  
\*ALTEFABRIK Rapperswil  
Gofechössi, Chössi-Theater Lichtensteig  
Stuhlfabrik Herisau  
KiE, Kultur in Engelburg

### → **Aufführungsdaten und Reservation**

[www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)



Nachdem ein Monster Louis verschluckt hat, beginnt eine turbulente Verfolgungsjagd.

### «Der Tag, an dem Louis gefressen wurde»

Ein Stück für Kindergarten, 1. und 2. Klasse, frei nach dem Bilderbuch von John Fardell, gespielt vom Theater Gustavs Schwestern

Nur widerwillig verbringen Lilli und ihr kleiner Bruder Louis das Wochenende bei ihren Tanten. Die beiden Frauen sind seltsam und das Haus, in dem sie wohnen, unheimlich. Was Lilli und Louis nicht wissen: Die Tanten leiten eine geheime Schule für Monster. Genau mit der Ankunft von Lilli und Louis bekommen die Tanten eine neue Monsterlieferung. So kommt es, wie es kommen muss: Louis wird von einem Schlucker verschlungen. Schluck! Lilli muss sofort etwas unternehmen. Zum Glück ist sie äusserst einfallsreich und mutig: Sie heftet sich an die Fersen des Monsters – und muss mit ansehen, wie dieses von einem Schnapper gefressen wird – schnapp! Der Schnapper landet kurz darauf im Schlund eines Chätschers – chätsch! – Und dieser wiederum wird Opfer eines Grapschers – grapsch! Unbeirrt folgt Lilli den Monstern durch Wasser, Wald und Gebirge. Eine turbulente Verfolgungsjagd beginnt, bei der am Ende die Kleinsten die Grössten sind.

#### → Spielzeit

50 Minuten, Beginn je nach Spielort zwischen 9.30 und 10.15 Uhr

#### → Kosten

je nach Spielort Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Kind, Begleitperson gratis

#### → Information und Anmeldung

[www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

### Blutsschwestern

Ein musikalischer Patchworkfamilien-Western für die 3. bis 6. Klasse, gespielt vom Theater Wild Wendy

Blutsbrüder gehören für immer zusammen, egal was passiert, egal wie weit sie voneinander entfernt sind. Zwei Mädchen werden wider Willen Schwestern. Valeries Eltern leben getrennt. Ihre Mutter ist im Sommer nach Amerika gezogen, um dort das Leben der Lakota-Indianer zu erforschen. Und auch ihren Vater Frank muss Valerie in Zukunft teilen. Denn während sie noch auf eine Versöhnung ihrer Eltern hofft, ziehen Franks neue Freundin Isabelle und deren Countrymusik-begeisterte Tochter Maxi bei ihnen ein. Maxi betritt erwartungsfroh das gemeinsame Kinderzimmer, denn sie findet es schön, eine Schwester zu bekommen. Doch Valerie ist überhaupt nicht begeistert, dass sie ihr Zimmer fortan teilen soll und gräbt das Kriegsbeil aus. Maxis Hoffnung, endlich eine richtige Familie zu bekommen, ist gefährdet.

Auf humorvolle Weise setzt sich «Blutsschwestern» mit den Herausforderungen auseinander, welche Patchworkfamilien für Kinder



Es passiert viel, bis Valerie und Maxi Blutsschwestern werden.

bedeuten. Die musikalische und temporeich gespielte Inszenierung lenkt den Blick vor allem auch auf Chancen und positive Aspekte.

→ **Spielzeit**

60 Minuten, Beginn je nach Spielort

10.00 Uhr, 10.15 Uhr, 14.00 Uhr

→ **Kosten**

je nach Spielort Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Kind,

Begleitperson gratis

→ **Informationen und Anmeldung**

[www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

### **Wo ist A?**

Ein Jugendstück für die 7. bis 9. Klasse, gespielt vom Theater Bilitz

Alles beginnt mit einer Vermisstmeldung und der daraus resultierenden Frage: Wo ist A? Das Umfeld des Vermissten reagiert mit Unverständnis, Sorge und Angst. Nachforschungen über seinen Verbleib werden angestellt. Die Frage nach dem Wo weicht immer stärker der Frage nach dem Warum seines Verschwindens. Aus verschiedenen Blickwinkeln lernt das Publikum das Umfeld von A kennen: seine Schwester, seine Freundin, seinen Vater, den Kioskverkäufer um die Ecke und weitere Personen. Aus ihren Erzählungen formt sich für das Publikum A's Lebenswelt: Vorurteile und Intoleranz prägen und Meinungsbildung und eigenständiges Denken sind zentrale Themen. Hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Ansichten und Werten scheinen Jugendliche manchmal die Orientierung zu verlieren. Die Geschichte wirft Fragen auf: Wer oder was bildet meine Meinung? Wie bilde ich mir meine eigene? Muss ich dieselben Ansichten wie meine Eltern haben? Muss ich die Meinung meiner Freunde übernehmen? Woran orientiere ich mich?



Menschen aus dem Umfeld von A fragen nach dem Wo und Warum.

→ **Spielzeiten**

65 Minuten, Beginn je nach Spielort

10.00 Uhr, 10.15 Uhr

→ **Kosten**

je nach Spielort Fr. 10.– bis Fr. 12.– pro Person,

Begleitperson gratis

→ **Informationen und Anmeldung**

[www.kklick.ch](http://www.kklick.ch)

**Die inzwischen verbreitete Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in den Schulen hat ein neues Modell des 1-to-1-Lernens hervorgerufen. In Form eines Notebooks, Tablets oder Smartphones verfügen die Schülerinnen und Schüler über ihre eigenen digitalen Lernbegleiter. Das Vertiefungsmodul «Bring Your Own Device» (BYOD) bereitet Teilnehmende darauf vor, dieses neue Lernmodell in der eigenen Schule zu realisieren.**

Das Modul behandelt verschiedene Szenarien von «Bring Your Own Device» aus Sicht der Lernenden und Lehrenden sowie des IT-Managements und thematisiert sowohl pädagogische wie auch technische Aspekte. Es wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab sechs Personen) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden zu intensivieren. Das Modul kann separat oder als Teil des Lehrgangs «CAS ICT-Support und IT-Management» besucht werden.

#### **Zielgruppe**

Das Modul richtet sich an Lehrpersonen und Informatikverantwortliche, welche aktuell oder künftig in der eigenen Schule ein BYOD-Projekt realisieren möchten.

#### → **Kursdaten**

Einführung BYOD: Montag, 9. Oktober 2017

Pädagogische Aspekte von BYOD:

Dienstag, 10., und Mittwoch, 11. Oktober 2017

Technische Aspekte von BYOD: Mittwoch, 15.,  
und Donnerstag, 16. November 2017

Abschluss BYOD: Freitag, 17. November 2017

#### → **Durchführungsorte**

Fachhochschulzentrum, Rosenbergstrasse 59,

St.Gallen (direkt am Hauptbahnhof)

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG),

Hochschulgebäude Stella Maris, Müller-Friedberg-  
Strasse 34, 9400 Rorschach

#### → **Kosten**

Fr. 3000.–

#### → **Kooperation**

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der FHS  
St.Gallen angeboten.



Bildnachweis: iStock, 30050040, Steve Debanport

→ **Lehrgangsleitung**

Prof. lic. phil. I Martin Hofmann, Co-Leiter Institut  
ICT & Medien, Pädagogische Hochschule St.Gallen,  
T 071 858 71 50, martin.hofmann@phsg.ch

→ **Kontakt**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Sekretariat  
Weiterbildung & Beratung, T 071 858 71 50,  
weiterbildung@phsg.ch

→ **Anmeldung und Information**

Anmeldeschluss: Montag, 25. September 2017  
[www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung) · Lehrgänge & Kurse

**Einladung zur 51. Hauptversammlung vom Samstag, 2. September 2017,  
Thurparksaal in Wattwil**

**Programm**

ab 8.15 Uhr

Türöffnung, Ausstellermarkt

8.45 Uhr

Begrüssung durch die Präsidentin

Geschäftlicher Teil:

1. Protokoll der Hauptversammlung 2016 (auf Homepage einsehbar)
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Kassabericht und Bericht der Revisionsstelle
4. Festsetzung der Jahresbeiträge 2017/2018
5. Wahl/Bestätigung des Vorstandes
6. Aktuelles aus dem KLV
7. Informationen und Aktuelles aus dem Bildungsdepartement
8. Allgemeine Umfrage

Rahmenprogramm: Theatersport mit Improgress

12.15 Uhr

Schluss der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Hauptversammlung ist Teil der Präsenzpflicht und darum obligatorisch.  
Begründete Abmeldungen sind direkt an die Präsidentin zu richten.

Der KUK-Vorstand freut sich auf Ihr Erscheinen.

*Martina Bossart, KUK Präsidentin*

Veranstaltungen

## **Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen Verband KAHLV**

**Einladung zur Hauptversammlung vom Samstag, 16. September 2017, Flumserei,  
Bergstrasse 31c, 8890 Flums**

ab 8.00 Uhr

Eintreffen – Markt – Kaffee – Brötli

Programm Konvent

8.30 Uhr bis ca. 11. 30 Uhr

- Begrüssung
- Informationen aus dem Bildungsdepartement, aus der PHSG und aus dem KLV
- Pause
- Hauptversammlung

Die Tagung ist obligatorisch. Abmeldungen direkt an die Präsidentin, [helenrutz@bluewin.ch](mailto:helenrutz@bluewin.ch),  
T 071 385 14 62

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung.

Für den Vorstand KAHLV

*Helen Rutz, Präsidentin*

## **KSH Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/Al**

**Einladung zur Jahresversammlung vom Samstag, 9. September, 8.30 Uhr, Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums (GBS), Demutstrasse 115, 9000 St.Gallen**

### **Programm**

8.30 Uhr Eröffnung, Begrüssung

- Christina Locher, Erziehungsrätin, Informationen aus dem Bildungsdepartement
- Aktuelles vom KLV Präsidium
- Traktanden gemäss den Statuten der Konferenz

*nach der Pause*

Dr. Barbara Fäh, Rektorin HfH Zürich

«Integrierte schulische Förderung (ISF) – Erkenntnisse und Perspektiven»

Dr. Barbara Fäh ist promovierte Erziehungswissenschaftlerin der Universität Zürich und seit 2016 neue Rektorin der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik. Dr. Barbara Fäh war auch als Prorektorin Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich tätig, langjährige Leitungsperson an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz, stellvertretende Direktorin der Hebammenschule Zürich und Berufsschullehrerin.

Wir schätzen Ihr Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch.

*KSH-Vorstand*

*Daniel Baumgartner, Präsident*

## Mystisches Indien (Pray\*)

In den drei Herbstferienwochen,  
vom Sonntag, 1. Oktober bis Samstag, 21. Oktober 2017

### LADAKH

Von Delhi mit Kleinflugzeug direkt in den Vorhimalaya hinein ins Kullu-Valley. Über vier 5000er-Pässe gelangen wir nach Ladakh im Industal. Erleben sie die faszinierende Szenerie des höchsten Gebirges der Welt – aber auch die eindruckliche Klosterwelt, in der sich der tibetische Buddhismus unverfälscht erhalten hat. (Im Gegensatz zum okkupierten Nachbar Tibet).

Kein Trecking, aber immer wieder kleine Wanderungen.

[www.indien-tours.ch](http://www.indien-tours.ch)

(\*nach dem Roman und Film «Eat, pray and love»)

## Kulinarisches Italien (Eat\*)

In der letzten Herbstferienwoche,  
vom Sonntag, 15. bis Samstag, 21. Oktober 2017

### Vom Gardasee bis zum Po (mit ÖV + 3 Tage Velo)

Mit dem Zug nach Peschiera am Ausfluss des Gardasees. In Solferino sind wir auf den Spuren von Henri Dunant. Dem Fluss Mincio entlang durch ein Naturschutzgebiet bis nach Mantua, der Herzogenstadt, die von 3 Seen umgeben ist.

In der Sommerresidenz Sabbioneta befindet sich eines der ältesten gedeckten Theater Europas.

Über den Po in die Provinzhauptstadt der Emilia-Romagna nach Parma.

[www.indien-tours.ch](http://www.indien-tours.ch)

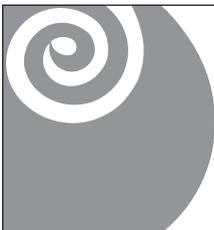


Zirkus machen können alle Menschen! Buchen Sie jetzt eine freie Zirkusprojektwoche. Für das Jahr 2018 und 2019 suchen wir noch Engagements in der Deutschschweiz an Schulen und anderen Institutionen.

Gerne geben wir Auskunft  
+41 79 357 88 47  
[circolino@pipistrello.ch](mailto:circolino@pipistrello.ch)  
[www.pipistrello.ch](http://www.pipistrello.ch)



Circolino Pipistrello



energietal<sup>®</sup> toggenburg atlant<sup>®</sup>  
«das sind wir»

## Globi Energieshow Unterrichtsmodul für 4./5. Klassen



Globi kommt mit dem Energieexperten und Buchautor Atlant Bieri auf Schulbesuch und bringt 4. und 5. Klässlern Energie mit Experimenten während zwei Lektionen spielerisch näher.

Infos und Reservation: [energietal toggenburg](http://energietal-toggenburg.ch), 9630 Wattwil, 071 987 00 70  
[www.energietal-toggenburg.ch](http://www.energietal-toggenburg.ch) (Illustration: Copyright©Globi Verlag, Zürich)

---

## **Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF)**

Die SKBF dokumentiert die in der Schweiz betriebene Bildungsforschung. In der Datenbank sind aktuell u. a. folgende Projekte zu finden:

### **Obligatorische Schule**

*Frühkindliche Bildung*

17:058

Die soziale Mobilität von Jugendlichen aus Ex-Jugoslawien und der Türkei (Rosita Fibbi, Philipp Schnell)

### **Sekundarstufe II**

*Gymnasium, FMS, berufliche Grundbildung*

17:064

Lehrbetriebsverbünde: Integration benachteiligter Jugendlicher in ein neues Modell der dualen Berufsbildung (Nicolette Seiterle)

### **Hochschulen**

*Uni, ETH, FH, PH*

17:068

Determinanten der Studienfachwahl (Hans Fricke)

### **Nicht stufenspezifische Bildungsthemen**

17:070

Ressourcen bildungserfolgreicher junger Erwachsener mit Migrationshintergrund (Roman Suter)

#### → **Kontakt**

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF), Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, T 062 858 23 90 oder [magazin@skbf-csre.ch](mailto:magazin@skbf-csre.ch)

#### → **Link**

[www.skbf-csre.ch](http://www.skbf-csre.ch) › Bildungsforschung › Datenbank › Projektdatenbank › Projektnummern

---

## **ROKJ Region St.Gallen-Appenzell**

### **Finanzielle Unterstützung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche**

Jedes 20. Kind in der Schweiz ist von Armut betroffen, rund 3500 Kinder und Jugendliche in den Kantonen St.Gallen und den beiden Appenzell leben in Familien, die Sozialhilfe beziehen. Dem wollen die Ostschweizer Rotary Clubs etwas entgegensetzen: Mit «ROKJ St.Gallen-Appenzell» ist ein niederschwelliges Hilfsangebot entstanden.

Mit dem Projekt der drei St.Galler Rotary Clubs, der zwei Appenzeller Clubs sowie des Inner Wheel Club St.Gallen beteiligt sich bereits die 13. Region an der Initiative «ROKJ». Es versteht sich als niederschwelliges und ergänzendes Angebot zu den bestehenden öffentlichen Sozialleistungen für wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche aus der Region St.Gallen-Appenzell einfach und effizient fi-

nanziell zu unterstützen, damit sie trotz einer schwierigen Situation in der Familie ihr Potenzial ausschöpfen und ihr Talent entfalten können. So kann «ROKJ» auf schriftlichen Antrag hin etwa den Beitrag für Sport- oder Musikunterricht für eine bestimmte Zeit übernehmen oder einem Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten einen Stützunterricht oder ein Coaching ermöglichen. Der finanzielle «Zustupf» soll auch helfen, die Kinder und Jugendlichen gesellschaftlich besser zu integrieren und sie am Leben ihres Umfelds teilhaben zu lassen; sei es für die Teilnahme am Schullager, für ein Paar neue Fussballschuhe, als Unterstützung für eine Therapie oder einen Sprachkurs.

Wie kommt man zur ersehnten finanziellen Unterstützung? Ganz einfach: Privatpersonen wie Institutionen können beim Verein «ROKJ St.Gallen-Appenzell» ein Gesuch einreichen (Formular unter [www.rokj.ch](http://www.rokj.ch)). Ein Team aus Mitgliedern von Rotary und Inner Wheel entscheidet über die Vergabe von Beiträgen. Bei Bedarf können Fachleute aus dem Sozialbereich hinzugezogen werden. Das Jahresbudget wird aus Clubbeiträgen der beteiligten Rotary Clubs gespiesen, aus Sammelaktionen der Rotarierinnen und Rotarier und aus Spenden. Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Beteiligten kommen diese Spenden zu 100 Prozent den Kindern und Jugendlichen zugute.

→ **Link**

[www.rokj.ch](http://www.rokj.ch) › ROKJ-Region St.Gallen-Appenzell (Informationen und Gesuchsformular)

---

## Zentrale für Klassenlektüre

### Die ZKL sucht Leseratten!

Seit 2012 lädt die ZKL jedes Jahr drei Schulklassen für die Teilnahme am Kinder- und Jugendkurator ein. So soll Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl neuer Bücher ein Mitspracherecht eingeräumt werden. Denn sie

sind es ja auch, denen die Lektüre den Blick öffnen soll für neue Welten und Sichtweisen. Beim Lesen sollen sie genussvoll im Kopf auf Reisen gehen und Freude an geformter Sprache entwickeln können.

Deshalb sucht die ZKL auch dieses Jahr wieder drei Lehrpersonen, die mit ihren Klassen (einer 3., 6. und 8. Klasse) von Ende Oktober 2017 bis Ende Januar 2018 je drei von der ZKL gelieferte Titel (in benötigter Stückzahl) lesen und diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler bestimmen anschliessend ihren Favoriten und schreiben gemeinsam eine kurze Besprechung resp. Bewertung aus ihrer Sicht. Ist die Meldung bei der ZKL eingetroffen, kauft sie von den drei genannten Lieblingstiteln ein paar hundert Exemplare als Grundbestand. Die Besprechungen dazu werden im Online-Katalog (<http://www.bibliomedia.ch/zkl>) aufgeschaltet. Das ZKL-Team freut sich auf eine rege Beteiligung!

→ **Anmeldeschluss**

Freitag, 15. September 2017

→ **Informationen und Kontakt**

Ruth Fassbind, Bibliomedia Schweiz,  
T 032 624 90 22, [ruth.fassbind@bibliomedia.ch](mailto:ruth.fassbind@bibliomedia.ch)

→ **Link**

<http://www.bibliomedia.ch/zkl>

---

## Babylonia 2/2017

### Die Vielfalt der deutschen Sprache in der Schweiz entdecken und erleben

Diese Ausgabe setzt die neue Serie zu den Sprachen in der Schweiz, die mit dem Romanischen (vgl. Babylonia 1/2016) begonnen hat, fort und eröffnet verschiedene Perspektiven auf die deutsche Sprache in der Schweiz. Diese Ausgabe erscheint rechtzeitig zu einer Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in der Schweiz ([Verschiedenes](http://www.</a></p></div><div data-bbox=)

idt-2017.ch/). Sie lädt im ersten Teil dazu ein, die deutsche Sprache in der Schweiz in ihrer Vielfalt zu entdecken und enthält Beiträge von Expertinnen und Experten, die diese Entdeckungen aus verschiedenen Perspektiven ermöglichen. Die Ausgabe bietet Informationen zur aktuellen Situation der deutschen Sprache in der Schweiz (Christopher, Pandolfi & Casoni) und aus internationaler Perspektive (Fandrych). Die Frage nach der Spezifik des Hochdeutschen in der Schweiz (Schmidlin) und das Verhältnis von Dialekten und Standardsprache (Eckhart, Landolt) stellen weitere Schwerpunkte dieses Teils dar.

Im zweiten Teil der Ausgabe stehen praxisorientierte Beiträge im Mittelpunkt, die zeigen, auf welche Art und Weise Deutsch in der französischsprachigen Westschweiz (z. B. Bolomey & Samin) und im Tessin (Scholtischik, Dalla Libera) gelehrt und gelernt wird, wobei auch das Schweizerdeutsche nicht zu kurz kommt (Gerhartl). In der Deutschschweiz stellt sich im Kindergarten die Frage nach Dialekt und Standard (Löffler et al.). Wie man Deutsch am Gymnasium unterrichten könnte oder sollte, ist ein Thema, mit dem sich Fehlmann und de Rosa auseinandersetzen. In der französischsprachigen Westschweiz und im Tessin ist Deutsch im schulischen Lehr- und Lernkontext zwar eine Fremdsprache, aber mit der Besonderheit, dass diese Fremdsprache Deutsch zugleich eine der vier Landessprachen ist, eine nationale Sprache also, die quantitativ mit Abstand die meisten Sprecherinnen und Sprecher aufweist – und auch das hat seine Konsequenzen (Extermann).

Der dritte Teil der Ausgabe ermöglicht Begegnungen mit dem Deutsch in der Schweiz, indem mehrsprachige Personen in verschiedenen Sprachregionen zu Wort kommen, darunter auch der bekannte Autor Pedro Lenz, der darüber berichtet, wie er die Übersetzungen seiner Werke erlebt. Dieser Teil bietet zudem Einblicke in die Koexistenz der Sprachen

an den Sprachgrenzen (Metry, Humbert, vom Brocke) und zu den Möglichkeiten, der deutschen Sprache und Kultur in der Westschweiz zu begegnen (Bartholemy).

Die Vielfalt der Beiträge in dieser *Babylonia* sprengt den Rahmen der Sprachdidaktik und öffnet den Blick für die Vielfalt der deutschen Sprache in der Schweiz, die in ihren vielen Facetten zur Mehrsprachigkeit in diesem Land gehört.

→ **Link**

[www.babylonia.ch/it/archivio/2017/numero-2](http://www.babylonia.ch/it/archivio/2017/numero-2)

---

## Obvita

### Dunkelzelt auf Tournee

Obvita, die Organisation des Ostschweizer Blindenfürsorgevereins, schafft mit dem Dunkelzelt einen Begegnungsraum für Sehende und Blinde. Nach der Einweihung des Dunkelzelts an der OFFA geht das Dunkelzelt nun auf Tournee in der Ostschweiz. Dieses Jahr finden zwölf Kulturveranstaltungen an sechs verschiedenen Standorten statt und Schulklassen können Sensibilisierungsanlässe im Dunkelzelt besuchen.

Obvita widmet sich seit über 116 Jahren den Bedürfnissen von sehbehinderten und blinden Menschen. Dabei steht die möglichst weitgehende Integration und Selbständigkeit an oberster Stelle. Ein wichtiger Bestandteil ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Sehbehinderung.



## **Dunkelheit erleben – Verständnis schaffen**

Der Gang durch das Dunkelzelt eröffnet neue, unbekannte Erfahrungen, denn der Sehsinn ist ausgeschaltet. Angewiesen auf die verbleibenden Sinne ertasten die Besucherinnen und Besucher den Weg, hören genau hin oder aktivieren ihr Vorstellungsvermögen, um sich zu rechtzufinden. Für blinde und sehbehinderte Menschen ist dies Alltag und Routine. Darum sind sie es, die im Dunkelzelt ihre Kompetenzen einsetzen und für einmal die kurzfristig Blinden führen – ein Rollentausch findet statt. Diese unterhaltsamen und gleichzeitig lehrreichen Begegnungen sensibilisieren das Bewusstsein für Menschen mit anderen Fertigkeiten und Begabungen – aber auch speziellen Bedürfnissen. Sie fördern das gegenseitige Verständnis und Miteinander.

### **Angebote für Schulklassen**

Das Dunkelzelt macht Halt an verschiedenen Orten im Kanton St.Gallen und bietet für Schulen und Gruppen Sensibilisierungsanlässe an. In der ungewohnten Umgebung des Dunkelzelts ist die Wahrnehmung und Konzentration verstärkt und lässt die Schülerinnen und Schüler den Raum und die Umgebung anders wahrnehmen. Die Führung, die durch blinde oder sehbehinderte Guides erfolgt, stellt nicht mehr nur die Behinderung in den Vordergrund, sondern zeigt deren Ressourcen und Stärken auf. Pro Klasse dauert der Besuch eine Lektion und es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– verrechnet.

#### → **Anmeldung**

Eine frühzeitige Anmeldung an [dunkelzelt@obvita.ch](mailto:dunkelzelt@obvita.ch) wird empfohlen.

#### → **Daten**

Mittwoch, 6. September bis Donnerstag, 7. September 2017, Lichtensteig, Schulhausplatz Bürgistrasse  
Montag, 18. September bis Freitag, 22. September 2017, St.Gallen, obvita-Gelände, Bruggwaldstrasse

Donnerstag, 2. November 2017, Gossau, Bundwiese  
Mittwoch, 8. November bis Donnerstag, 9. November 2017, Wil, Weierwiese

#### → **Links**

[www.dunkelzelt.ch](http://www.dunkelzelt.ch)  
[www.obvita.ch](http://www.obvita.ch)

---

## **ökozentrum Langenbruck**



### **Energie-Erlebnistage: Energie spüren, messen und erleben!**

So gelingt ein energiegeladener Start ins neue Schuljahr: Ein Energie-Erlebnistag des Ökozentrums lässt Kinder und Jugendliche aller Stufen (Kindergarten bis Oberstufe) die Faszination von Energie altersgerecht erleben.

### **Neu: Einstiegs- und Abschlussmodul**

Wo brauchen wir überall Energie und welche Auswirkungen sind damit verbunden? In einer Klassenumfrage kommen die Kinder und Jugendlichen dem alltäglichen Energieverbrauch auf die Spur und entdecken die Zusammenhänge mit der Umwelt. Zum Abschluss gehen wir auf die Suche nach einfachen Lösungen und Handlungsoptionen. Das neue Einstiegs- und Abschlussmodul ist nah am Alltag der Schülerinnen und Schüler und bildet einen idealen Rahmen für den Energie-Erlebnistag.



→ **Inhalt**

Auswahl aus 11 Modulen, die je einen Aspekt von Energie beleuchten (z. B. erneuerbare Energien, graue Energie usw.)

→ **Ort**

Ökozentrum, Schwengijweg 12, 4438 Langenbruck oder direkt an Ihrer Schule

→ **Link**

[www.energie-erlebnistage.ch](http://www.energie-erlebnistage.ch)

---

## Swiss Science Center Technorama

### Fortbildungen

Im Technorama stehen für Lehrpersonen einige spannende Fortbildungen an. Alle Fortbildungen und weitere Informationen (Anmeldungen usw.) finden Sie unter [www.technorama.ch](http://www.technorama.ch) › Informationen › Lehrereinformationen.

### Robotik als Abenteuer – MINT unterrichten (Fortbildung mit Martin Kramer)

Bei der Robotik – und damit der MINT-Dimension (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) dahinter – geht es um das Zusammenspiel dieser verschiedenen Fächer. Wie wird MINT zum Abenteuer im Unterricht und wie kann dabei Verantwortung an die Schülerinnen und Schüler übertragen werden? Wie wird das Material zum Pädagogen und wie werden Schüler zu Forschern? In diesem dreitägigen Workshop geht es darum, MINT binnendifferenziert und teamorientiert im Unterricht umsetzen zu können.

→ **Kursleiter**

Martin Kramer, Dozent für Didaktik der Mathematik und Physik und Autor

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Primarstufe (Mittelstufe), Sekundarstufe I und Gymnasialstufe (Sek I)

→ **Termin**

Donnerstag bis Samstag, 19. bis 21. Oktober 2017

### Erfinderwerkstatt: Auseinanderbauen, konstruieren, erfinden

Viele Dinge, die uns umgeben, enthalten immer mehr Elektronik und Technik. Das macht sie zwar nützlicher, führt aber dazu, dass wir ihre Funktionsweise kaum mehr nachvollziehen können. Selbst viele Spielsachen führen ein solches Eigenleben: Wieso kann zum Beispiel dieser Plüschhund von selber gehen und bellend?

In dieser Fortbildungsveranstaltung untersuchen Sie die Funktionsweise von Spielsachen. Sie stellen Vermutungen an, was sich im Inneren der Spielsachen befinden könnte und überprüfen Ihre Hypothesen dann beim Auseinanderbauen. Sie konstruieren Prototypen, bei denen Sie diese Funktionen in einem anderen Kontext einsetzen. Sie entwickeln eigene Ideen weiter und erfinden im Team kreative Lösungen für neue Probleme und Herausforderungen. So werden Innovation und Erfindung greifbar.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Primarstufe

→ **Termin**

Samstag, 18. November 2017

### Den Atomen auf der Spur – eine Annäherung an die moderne Physik

Die Vorstellung, dass alle Materie aus Atomen besteht, gab es bereits in der Antike. Aber woher weiss man überhaupt, dass es Atome gibt? Und wie kommt man zu einem theoretischen Modell davon, obwohl man sie gar nicht sehen kann?

Das Technorama verfügt über ein neues Labor, das ganz der Atomphysik und der Quantenmechanik gewidmet ist. In dieser Fortbildungsveranstaltung lernen Sie die verschiedenen Experimente zum Thema «Den Atomen auf der

Spur – Aufbau der Atome kennen» und können Ihre eigenen Kenntnisse in der Atomphysik mit ebenso sicheren wie anregenden Experimenten vertiefen.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Sekundarstufe I und Gymnasialstufe (Sekundarstufe II)

→ **Termin**

Samstag, 2. Dezember 2017

### **Unter Strom – mit selbstgebauten Stromkreisen experimentieren**

Einstecken, Knopf drücken und der Staubsauger läuft. Der Fernseher benötigt Strom ebenso wie die Lichtsignale an der Strassenkreuzung. Ohne Strom stünde unsere Welt still. Wie kaum etwas anderes prägt und beeinflusst die Elektrizität unseren Alltag.

Lernen Sie in dieser Fortbildung, wie Sie einfache elektrische Stromkreise und Schaltungen mit Ihrer Klasse aus Alltagsmaterialien selber herstellen und damit experimentieren können. Setzen Sie zudem in einem kreativen Projekt Schaltungen und Stromkreise gestalterisch ein und wenden Sie dabei Elektrizität praxisorientiert an.

Zielgruppe: Lehrpersonen Primarstufe

→ **Termin**

Samstag, 20. Januar 2018

### **How to Use Stories and Drama as a Science Tool (Fortbildung mit Anna Gunnarsson)**

Meet the puppets Tunda the bat and Berta the dragon and follow them on their way using real science content in playful ways. They are always up to a number of crazy and challenging experiments with everyday objects. With Tunda and Berta, children learn and explore safely, have fun and always encounter new questions. Anna Gunnarsson is a teacher, developer and project manager at Navet science center in Borås, Sweden. Her main focus lies on che-

mistry and physics for young children and their teachers through experiments and storytelling. Anna is the author of two chemistry books and one physics book for children aged 4–9 years.

→ **Zielgruppe**

Lehrpersonen Kindergarten, Primarstufe

→ **Termine**

Samstag, 3. März 2018

(Lehrpersonen Kindergarten)

Sonntag, 4. März 2018

(Lehrpersonen Sekundarstufe I)

→ **Kontakt**

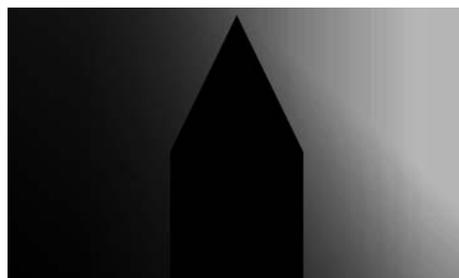
Swiss Science Center Technorama,  
Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur  
Mitarbeiter Didaktik, David Nef,  
T 052 244 08 66, [schulservice@technorama.ch](mailto:schulservice@technorama.ch)

→ **Link**

[www.technorama.ch](http://www.technorama.ch) › Informationen › Lehrerinformationen

---

## **Konzert und Theater St.Gallen**



### **Vorhang auf!**

Mit dem Klassik Openair vor der Tonhalle eröffnet Konzert und Theater St.Gallen am 25. August 2017 die neue Spielsaison. Vier Wochen später feiert Schillers Drama «Die Räuber» Premiere im Grossen Haus. Vorab sind am 20. September 2017 alle interessierten Lehrpersonen zur Lehrersicht eingeladen – erleben Sie exklusiv eine Hauptprobe und kom-

men Sie mit uns in den Austausch. Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch.

Auch unser Theater-LKW rollt wieder durch die Ostschweiz: Die Kinderstücke «Wolf sein», «FlussPferde» und «Der Kleine und das Biest» spielen wir gerne bei Ihnen vor Ort, in der Turnhalle oder Aula. Im Familienstück bläst ab November 2017 die Kinderband Marius und die Jagdkapelle dem «Räuber Hotzenplotz» den Marsch. «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum» wird am 21. Februar 2018 in der Lokremise St.Gallen feierlich eröffnet. Im Rahmen des Festivals zeigen wir erstmals unser neues Jugendstück «Räuberhände». Die Schulkonzerte in der Tonhalle widmen sich heuer ganz den Klassikern: Auf «Peter und der Wolf» folgen «Der Nussknacker und Schwannensee». Details zu sämtlichen Schulangeboten finden Sie unter theater.sg › Mitmachen. Wir heissen Sie und Ihre Klasse herzlich willkommen zur neuen Spielsaison!

### **Die Räuber – Schauspiel von Friedrich Schiller (15+)**

Sein 1782 uraufgeführtes Drama machte Schiller schlagartig berühmt und zu einem der bedeutendsten Vertreter des Sturm und Drang. «Die Räuber» handelt von zwei ungleichen Brüdern: Karl, bevorzugt vom Vater, ist wild und charmant. Er geniesst ungeniert sein Studentenleben, bis die Vernunft ihn dazu treibt, sich in einem Brief beim Vater zu entschuldigen. Der Jüngere, Franz, unterschlägt Karls Brief, impft den Vater mit erlogenen Informationen und sorgt so dafür, dass der verhasste Bruder enterbt wird. In seiner Verzweiflung lässt sich Karl dazu überreden, Anführer einer Räuberbande zu werden. Es beginnt eine nicht enden wollende Kette tragischer Ereignisse, aus denen es kein Entrinnen mehr gibt. Empfohlen ab 15 Jahren bzw. 3. Sekundarklasse.

#### → **Beratung ab 21. August 2017**

Mario Franchi, Theaterpädagoge, T 071 242 05 71 oder theaterpaedagogik@theatersg.ch

#### → **Buchung ab 22. August 2017**

Ruth Bürgi, Theaterkasse, T 071 242 06 06 oder r.buergi@theatersg.ch

#### → **Kosten**

Tickets zu Fr. 5.– (Schulkonzert)

Tickets zu Fr. 10.– (Schauspiel, Tanz, Konzert)

Tickets zu Fr. 20.– (Oper)

Tickets zu Fr. 30.– (Musical)

Sämtliche Vorstellungstermine für Schulen sind online ab 22. August 2017.

#### → **Lehrersicht «Die Räuber»**

Mittwoch, 20. September 2017, 18.30 Uhr, Theaterhaupteingang

#### → **Link**

[www.theatersg.ch](http://www.theatersg.ch) › Mitmachen

---

## **FigurenTheater St.Gallen**

### **Saisonvorschau mit Apéro**

Kindergärtnerinnen, Kindergärtner, Lehrerinnen und Lehrer sind eingeladen zu einem Saisonstart-Apéro ins FigurenTheater St.Gallen. Gertrud, das Theatermaskottchen, wird durch den Abend begleiten. Gezeigt wird unter anderem ein Probeausschnitt aus der aktuellen Produktion «Cinderella» sowie ein Überblick über die Spielzeit 2017/18 mit den geplanten Inszenierungen und Spezialangeboten. Das FigurenTheater St.Gallen freut sich auf zahlreiche Anmeldungen sowie auf interessante Gespräche, Anregungen und Vorschläge.

#### → **Datum**

Donnerstag, 14. September 2017, 18.30 Uhr

→ **Ort**

FigurenTheater St.Gallen, Lämmisbrunnenstrasse 34,  
9000 St.Gallen

→ **Anmeldung**

bis Freitag, 8. September 2017,  
sekretariat@figurentheater-sg.ch oder  
T 071 223 12 47

→ **Information**

Diese Veranstaltung kann als Weiterbildungsanlass  
vermerkt werden.

→ **Link**

[www.figurentheater-sg.ch](http://www.figurentheater-sg.ch)

---

**Kunst Halle Sankt Gallen**



**Workshops für Schulklassen  
zur Ausstellung «Together» von Rico  
Scagliola und Michael Meier**

Zur Ausstellung «Together»

**19. August bis 29. Oktober 2017**

Die genaue Beobachtung der sie umgebenden Menschen steht immer am Anfang der künstlerischen Zusammenarbeit von Rico Scagliola (\*1985, Uster, Schweiz) und Michael Meier (\*1982, Chur, Schweiz). Das Künstlerduo sammelt audiovisuelle Attribute, welche die Identitäten einzelner Menschen oder Menschengruppen konstruieren und erkunden, wie sich diese zur Selbstwahrnehmung eines gesellschaftlichen Kollektivs verhalten. Auf diese Weise schaffen sie eindruckliche, zeitgenössische Sittengemälde. In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung zeigen Scagliola und Meier in der Kunst Halle Sankt Gallen eine Auswahl von Fotografien aus ihrer neusten Se-

rie «years later...». Für diese fotografierten sie während der letzten drei Jahre Menschen jeglichen Milieus und Alters sowie unterschiedlicher Herkunft unbemerkt im (halb)öffentlichen, urbanen Raum verschiedener Städte. Die Strategien der «street photography» sind für sie dabei geeignete Mittel für eine gegenwartsnahe Bestandsaufnahme des allgemein sichtbaren, alltäglichen Zusammenlebens einer Gesellschaft mit all ihren Verhaltensnormen.

Zu den Workshops für Schulklassen

**23. August bis 27. Oktober 2017**

Zu Beginn wird die Ausstellung im Dialog betrachtet – Fragen und Inputs wechseln sich ab. Wir diskutieren darüber, ob sich die Schülerinnen und Schüler in den Fotografien von Scagliola und Meier wiedererkennen; was ihnen neu oder fremd ist; wie sie selbst die Welt von heute porträtieren würden. Im praktischen Workshopteil tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Bildwelten von Scagliola und Meier ein: Sie suchen nach einem Foto, das sie inspiriert und nehmen dieses als Ausgangspunkt für Selbstinszenierungen. Dafür fotografieren



Rico Scagliola & Michael Meier, Life In Jeans,  
2013; Courtesy: die Künstler

die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig entweder direkt in der Ausstellung oder im naheliegenden, urbanen Raum. Abschliessend präsentieren wir einander die Fotos, diskutieren die entstandenen Bildwelten und erhalten so ein differenzierteres Bild von uns selbst, der Schein- und Wunschwelt und der (vermeintlichen) Realität.

Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Stufen

Stufe 1: Kindergarten

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittelschule, Berufsfachschule und Hochschule

#### → **Informationen**

Die Workshops sind kostenlos für Klassen aus den Kantonen SG, AR und AI. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt.

Leitung: Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin der Kunst Halle Sankt Gallen

Dauer: Ein Workshop dauert rund 1,5 Stunden.

#### → **Einführungsabend für Lehrpersonen**

Dienstag, 22. August 2017, 18.00 bis 19.00 Uhr  
Bitte anmelden unter [vermittlung@k9000.ch](mailto:vermittlung@k9000.ch) oder T 071 222 10 14

#### → **Termine Workshops**

23. August bis 27. Oktober 2017, jeweils Montag bis Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr, nach Absprache

#### → **Link**

[www.k9000.ch](http://www.k9000.ch) › Kunstvermittlung › Workshops für Schulen

Das Dossier mit ausführlichen Informationen zu den Workshops ist ab dem 23. August 2017 auf der Webseite verfügbar.

---

## **Schweizer Jugendfilmtage**

### **Kurzfilmwettbewerb**

Das grösste nationale Nachwuchsfilmfestival sucht Kurzfilme aller Genres von Schweizer Jungfilmerinnen und Jungfilmer. In fünf Wettbewerbskategorien werden die vorselektionierten Filme an den 42. Schweizer Jugendfilmtagen vorgeführt und von einer Fachjury prämiert.

### *Kategorien*

- A Jugendliche bis 16 Jahre
- B Filme zu «Druck & Stress», bis 19 Jahre
- C Jugendliche bis 19 Jahre
- D Jugendliche bis 25 Jahre
- E Filmstudentinnen und Filmstudenten bis 30 Jahre

### *Teilnahmeberechtigung*

Massgebend für das Alter (nach Kategorie) ist das Entstehungsjahr der eingereichten Filme. Bedingung für alle Filmemacherinnen und Filmemacher ist der Wohnsitz in der Schweiz oder die Schweizer Nationalität.

### *Wettbewerbsfilme*

Zugelassen für den Wettbewerb sind Kurzfilme. Die Filme müssen im Jahr 2016 oder 2017 entstanden sein.

Pro Person dürfen max. drei Filme eingereicht werden.

#### → **Anmeldeschluss**

Filmeinreichung bis Montag, 1. Januar 2018

#### → **Link**

[jugendfilmtage.ch/wettbewerb](http://jugendfilmtage.ch/wettbewerb)

## **Kostenlose Filmworkshops**

### **«Druck und Stress»**

Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützen Schulklassen und Jugendgruppen bei der Produktion eines Kurzfilmes zum Thema «Druck & Stress». Die Gruppen erhalten drei Tage inhaltliche und technische Unterstützung durch kompetente Fachpersonen. Die Durchführung der Workshops ist individuell planbar. Die Filme werden für den Kurzfilmwettbewerb in der Kategorie B eingereicht und erhalten so die Chance, an den 42. Schweizer Jugendfilmtagen 2018 vorgeführt zu werden.

## «Druck & Stress»

Was bedeutet Druck und Stress für euch?

- Habt ihr eine Zauberformel, wie ihr mit Druck und Stress umgeht? Kennt ihr das Gefühl, keine Zeit zu haben?
- Spornen euch die beiden Faktoren zu Höchstleistungen an oder entsteht genau das Gegenteil?
- Wie umgeht ihr Druck und Stress? Spürt ihr Druck und Stress oder sind dies Fremdwörter für euch?
- Was geht in euch ab, wenn ihr unter Zeitmangel steht, Stress habt oder unter Druck kommt?
- Wie gehen Menschen in eurem Umfeld mit diesen beiden Begriffen um? Haben alle das gleiche Verständnis von Druck, Stress und Zeit oder sind die Stufen der Betroffenheit verschieden?
- In welchen Situationen fühlt ihr euch über-/unterfordert oder gestresst? Was stresst euch am meisten?

In den Workshops betrachten die Beteiligten die Begriffe «Druck & Stress» aus verschiedenen Blickwinkeln, erkunden und diskutieren die dafür wichtigen Faktoren, gehen dem Thema (inhaltlich und formal) nach und setzen ihre Ideen mit professioneller Unterstützung filmisch um. Die Platzzahl ist beschränkt.

### → **Anmeldeschluss**

Freitag, 1. September 2017

### → **Link**

[jugendfilmtage.ch/workshops](http://jugendfilmtage.ch/workshops)

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Öffentliche Volksschulen

---

### Kindergartenstufe

Rapperswil-Jona

#### Kindergartenlehrperson 90 Prozent

- **Antritt** 13. November 2017
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin  
Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,  
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** [www.rapperswil-jona.ch/de/verwaltung/stellen/bewerben/?adld=130637](http://www.rapperswil-jona.ch/de/verwaltung/stellen/bewerben/?adld=130637)
- **Frist** 28. August 2017

Eine unserer Kindergartenlehrpersonen sieht im Dezember 2017 Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher per ca. Mitte November eine motivierte und engagierte Kindergärtnerin mit abgeschlossener Ausbildung, welche die Kindergartenklasse im Kindergarten Thäli in Jona bis Schuljahresende übernehmen möchte. Bei Interesse kann die Stelle im neuen Schuljahr weitergeführt werden. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen, wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen sowie einen interessanten Filmclip über unsere Schule. Bitte reichen

Sie Ihre Bewerbungsunterlagen über den in der Bewerbungsadresse genannten Link online ein.

- **Link** [www.schule.rapperswil-jona.ch](http://www.schule.rapperswil-jona.ch)

---

### Primarstufe

Degersheim

#### Primarlehrperson (5. Klasse) 26 Lektionen

- **Dauer** 1. November 2017 bis 31. Juli 2018
- **Ort** Degersheim
- **Kontakt** Petra Hollenstein, T 071 372 07 50,  
petra.hollenstein@degersheim.ch
- **Adresse** Schulverwaltung, Hauptstrasse 79,  
9113 Degersheim oder  
petra.hollenstein@degersheim.ch
- **Frist** 31. August 2017

Die Klassenlehrerin einer 5. Primarklasse sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb ab November 2017 eine engagierte und motivierte Primarlehrperson. Die Stelle ist für das Schuljahr 2017/18 befristet. Es besteht die Möglichkeit auf eine unbefristete Anstellung ab Sommer 2018. Unsere Schule weist eine überschaubare Grösse aus. Sie können auf die Unterstützung eines schulischen Heilpädagogen, der Schulsozialarbeit und der Schulleitung zählen. Im Schulhaus Steinegg erwartet Sie ein aufgeschlossenes

Team, das eine offene, konstruktive und wertschätzende Kultur pflegt. Wir führen die Klassen im Zweijahresrhythmus. Unterrichten Sie gerne? Stehen Sie mit Herzblut für «Ihre» Kinder ein? Schätzen Sie eine professionelle und lösungsorientierte Zusammenarbeit? Dann möchten wir Sie unbedingt persönlich kennenlernen. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter, Reto Brüllmann (T 071 372 07 26) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

## Oberstufe

Rapperswil-Jona

### **Oberstufenlehrperson phil. I 100 Prozent**

- **Dauer** 13. November 2017 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Rapperswil-Jona
- **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin  
Personaldienst Schule, T 055 225 80 05,  
yvonne.schuler@rj.sg.ch
- **Adresse** [www.rapperswil-jona.ch/de/  
verwaltung/stellen/bewerben/?adId=133602](http://www.rapperswil-jona.ch/de/verwaltung/stellen/bewerben/?adId=133602)
- **Frist** 31. August 2017

Eine unserer Lehrerinnen der Sportschule sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher für die Zeit des Mutterschaftsurlaubes, von ca. Mitte November 2017 bis ca. Anfang April 2018, eine motivierte Lehrperson für den sprachlichen Fachbereich. In dieser Zeit unterrichten Sie zu 100 Prozent in einer dritten Oberstufenklasse und übernehmen auch die Klassenlehrerverantwortung. Für die Zeit bis Schuljahresende kann mindestens ein Pensum von 40 bis 50 Prozent, allenfalls auch 100 Prozent zugesichert werden. Sie unterrichten die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch sowie Räume und Zeiten. Seit dem Jahr 2014 führt die Schule Rapperswil-Jona im Rahmen der Talentförderung Sport typenge-

mischte Sportklassen. Für diese besondere Aufgabe wünschen wir uns eine Lehrerpersönlichkeit, welche eine Leidenschaft zum Sport und ein Flair im Umgang mit talentierten jungen Sportlerinnen und Sportlern mitbringt. Es erwartet Sie ein initiatives, junges Lehrerkollegium in einem schönen Schulhaus mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch die Schulleitung und verschiedene Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zur Sportschule. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen über den in der Bewerbungsadresse genannten Link online ein.

→ **Link** [www.schule.rapperswil-jona.ch](http://www.schule.rapperswil-jona.ch)

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## **Private Sonderschulen**

---

### **Private Sonderschulen**

Altstätten

#### **Reallehrperson 80 bis 90 Prozent**

- **Antritt** 15. Oktober 2017
- **Ort** Jugendstätte Bellevue
- **Kontakt** Claus Zoller, T 071 757 99 44,  
c.zoller@bellevuenet.ch
- **Adresse** Jugendstätte Bellevue,  
Alte Landstrasse 6b, 9450 Altstätten SG
- **Frist** 30. September 2017

Ab Oktober 2017 ist bei uns eine Lehrerstelle frei. In der Jugendstätte Bellevue unterrichten wir verhaltensauffällige weibliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren individuell in Kleinklassen. Einerseits werden die Jugendlichen auf die öffentliche Schule und die Berufsschule vorbereitet, andererseits bieten wir auch einen regulären Realschulabschluss an. Der Schulstoff richtet sich nach den Lehrplänen der Regelschule des Kantons St.Gallen. Wir suchen eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die über eine Zulassung für die Realschule verfügt. Ein Mindestalter von 28 Jahren und ein erhöhtes Mass an emotionaler Belastbarkeit betrachten wir als wichtige Eckpfeiler. Eine heilpädagogische Ausbildung oder Erfahrung mit heilpädagogischen Fragestellungen wäre wünschenswert.

# zentrum für achtsamkeit & resilienz

in St. Gallen



Zusammenarbeit mit Experten und Schwerpunktangebote zu den Themen

**Achtsamkeit in der Schule und für Eltern, Kinder, Jugendliche**  
**Entwicklung von Mitgefühl mit sich selbst und anderen**  
**Achtsamkeitsbasierter Umgang mit Stress**  
**Achtsamkeit & Resilienz**  
**MBSR · MBCT · MSC**

---

NEU ab Herbst

**Achtsamkeit in der Beziehung mit Kindern**

ein Grundlagenkurs an 6 Abenden für Lehrpersonen und alle, die mit Kindern arbeiten

ab 31. August bis 5. Oktober 2017 von 19.00 bis 21.30 Uhr  
ab 2. November bis 7. Dezember 2017 von 19.00 bis 21.30 Uhr

CHF 510

**Kursleiterin Katrin Schlenker**

Lehrerin und Achtsamkeitslehrerin

Wir freuen uns auf Sie. Gerne stellen wir Ihnen auch Achtsamkeitstrainings für Kinder vor.

---

**zentrum für achtsamkeit & resilienz**  
9000 st. gallen, blumenbergplatz 1  
[www.achtsamkeit-stgallen.ch](http://www.achtsamkeit-stgallen.ch)

**RUDOLF**   
Spielplatz AG



Fichtenstrasse 3  
8582 Dozwil

Tel.: 071 688 56 12

**rudolf-spielplatz.swiss**

**Planung, Bau & Wartung von Spielanlagen**